

# der budoka



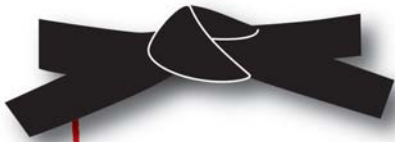
9 / 2015  
September

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



## Judo-Weltmeisterschaften



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Antonio Deledda  
Hasenfeld 41  
52066 Aachen  
Mobil: 0151 22647798  
E-Mail: Deledda@t-online.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Breidter Str. 12  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246 9493862  
Fax: 02246 9493866  
Mobil: 0178 2570650  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jürgen Schubert  
Weberstr. 84  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208 849498  
Fax: 0208 8483647  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

# Ein Jahr vor Rio

Der Endspurt beginnt: Anfang August waren es noch 365 Tage, bis in Rio de Janeiro die Olympische Flamme entzündet wird. Noch sind dort nicht alle Sportstätten für die Wettkämpfe bereit; aber nicht nur die Organisatoren haben, wie ihnen das IOC dringlich vor Augen hält, keine Zeit mehr zu verlieren.

Die Zeit rennt auch für diejenigen, die sich für die Deutsche Olympiamannschaft qualifizieren wollen. Eines scheint sich schon jetzt sicher abzuzeichnen: Der DOSB kann mit einer wesentlich größeren Mannschaft für Rio planen als für London 2012.

Dort waren es 391 Athletinnen und Athleten. Nun stehen bereits 48 Quotenplätze sicher fest; und weil sich auch alle vier Teams im Hockey und Fußball der Männer und Frauen die Olympiateilnahme erkämpft haben, werden es in genau einem Jahr wohl deutlich mehr als 400 Teilnehmer sein, die der DOSB zwischen dem 31. Mai und 12. Juli des kommenden Jahres nominieren wird. So hat es Dirk Schimmelpfennig, Vorstand Leistungssport im DOSB, ganz aktuell errechnet.

Damit könnten auch die Erwartungen steigen. Aber die bewegen sich bei den Verantwortlichen des deutschen Leistungssports ohnehin in dem Bereich, den das Ergebnis von London und die daraus folgenden Gespräche mit den Verbänden vorgaben. Bei den vorigen Sommerspielen 2012 errang die Deutsche Olympiamannschaft 44 Medaillen, drei mehr als vier Jahre zuvor in Peking. Das soll gehalten werden – nach Möglichkeit aber verbessert. Auch diese Prognose basiert auf handfesten Zahlen. Zum Beispiel haben, so erklärt Schimmelpfennig, die Ergebnisse der jüngsten Weltmeisterschaften gezeigt, „dass wir so konkurrenzfähig sind, dieses Ziel als realistisch zu bezeichnen“.

Das hatten auch schon die Vereinbarungen mit den Spitzenverbänden vor zwei Jahren ergeben. Aus diesen Gesprächen über Planungen, die immer wieder aktualisiert und angepasst werden, ergab sich ein olympischer Zielkorridor für 2016, der von 40 bis 70 Medaillen reicht.

Auch solche hochgesteckten Ziele gehören zum Leistungssport. Oder, wie es Schimmelpfennig ausdrückt: Auch vor einer Bundesligasaison weiß jeder, dass mindestens zwei Vereine absteigen – aber niemand ordnet sich auf diesen Rängen ein. Bleiben wir also optimistisch, indem wir realistisch nach vorn blicken. Ein Jahr vor Olympia mag Rio selbst hier und da noch unfertig erscheinen, aber unsere Athleten sind schon so gut wie olympiareif.

**Jörg Stratmann (DOSB-Press)**

# INHALT



**Judo: Weltmeisterschaften** **5**



**Judo: WM U18** **9**



**Special Olympics** **16**



**Jiu Jitsu: Dan-Prüfungen** **37**



**Jiu Jitsu: Trainingscamp** **41**



**Ju Jitsu: Dan-Tag** **43**

## Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 67 **30**

Koshiki-no-Kata:  
Wurzeln des Kodokan-  
Judo, Teil 7 **31**

Impressum **35**

Bestellschein **36**

Protokolle/  
Ausschreibungen **46**

## Verbände

Dachverband **4**

Judo **5**  
NWDK **25**

Goshin Jitsu **36**

DJJB NW **37**

DFJJ NW **41**

Ju Jitsu Verband **42**

Wushu **45**

**Titelseite:** Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC erkämpfte bei den Judo-Weltmeisterschaften der U 18 in Sarajevo den Titel in der Klasse bis 81 kg; neben ihm der stolze Vereinstrainer Florin Petrehele

Foto: privat



Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

# Neues Präsidium gewählt



Das neue Präsidium des Dachverbandes:  
Antonio Barbarino, Dr. Axel Gösche und  
Thorsten Mesenholl (von links nach rechts)

Im Haus der Verbände in Duisburg fand die Mitgliederversammlung des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen (DVB) statt. Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl des Präsidiums. Vizepräsident Volker Marczona aus Duisburg (Aikido-Verband) erklärte vor den Wahlen, dass er nach 18 Jahren im Präsidium nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung steht.

Zunächst wurde Dr. Axel Gösche aus Dortmund (Judo-Verband), der seit 1999 den Verbandsvorsitz führt, als Präsident einstimmig wiedergewählt. Anschließend erhielt auch Antonio Barbarino aus Attendorn (Taekwondo-Union) für das Amt des Vizepräsidenten das einstimmige Votum der Verbandsvertreter. Für das frei gewordene Vizepräsidentenamt wurden Thorsten Mesenholl aus Wuppertal (Kendo-Verband) und Günter Tebbe aus Lohmar (Goshin Jitsu-Verband) vorgeschlagen. Die Mehrheit der Stimmen entfiel auf Thorsten Mesenholl, der damit das DVB-Präsidium für die nächsten vier Jahre komplettiert.

Text und Foto: Erik Gruhn

# www.budo.nrw



Das WM-Finale zwischen Karl-Richard Frey (Leverkusen) und Ryunosuke Haga aus Japan

Judo-Weltmeisterschaften in Astana (Kasachstan)

# Karl-Richard Frey holt WM-Silber

- Siebter Platz für Aaron Hildebrand -

Nach Bronze im Vorjahr bestätigte Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen bei den Weltmeisterschaften in Astana seine Topform und erkämpfte den Vizeweltmeistertitel in der Klasse bis 100 kg. Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg gewann drei Kämpfe und belegte am Ende einen siebten Platz in der 90-kg-Klasse. Schon in ihren ersten Kämpfen unterlagen Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Kategorie bis 57 kg und Szaundra Die-drich vom JC Bushido Köln in der Klasse bis 70 kg. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) beendete die Titelkämpfe mit einer Silbermedaille, zwei Bronzemedailen, einem fünften und fünf siebten Plätzen. Im Mannschaftswettbewerb gab es am Abschlusstag Bronze für die Frauen und Platz fünf für die Männer.



Karl-Richard Frey (in weiß) im Kampf gegen Benjamin Fletcher aus Großbritannien



Aaron Hildebrand mit Uchi-mata gegen Otgonbaatar Lkhagvasuren aus der Mongolei

**K**arl-Richard Frey startete in der zweiten Runde mit einem Sieg durch Yuko für Uchi-mata gegen Kyle Reyes aus Kanada. Im Achtelfinale besiegte der Leverkusener Benjamin Fletcher aus Großbritannien mit Ippon für Koshi-guruma. Im Viertelfinale lieferte sich der 24-jährige WM-Dritte von 2014 gegen Tuvshinbayar Naidan aus der Mongolei, Olympiasieger 2008 in Peking und 2012 Zweiter der Olympischen Spiele in London, fünf Minuten lang ein Duell auf Augenhöhe. Nach 45 Sekunden gelang dem Deutschen in der Golden-Score-Verlängerung die entscheidende Wazaari-Wertung durch Harai-goshi. Damit stand er im Halbfinale gegen Titelverteidiger Lukas Krpalek aus Tschechien. Beide lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. In einer spannenden Begegnung gelang dem Leverkusener 27 Sekunden vor Kampfbende ein Ura-nage, der den Sieg und den Einzug in das Finale brachte.

Im Finale traf er auf Ryunosuke Haga aus Japan, in diesem Jahr Sieger beim Grand-Prix in Düsseldorf. Der Endkampf war eine ausgeglichene Begegnung. Beide Kämpfer erhielten zunächst Shido für das Verhindern des Griffes. Danach ließ der Deutsche den Japaner mehr kommen und erhielt eine weitere Shido-Bestrafung. Frey versuchte vergeblich, eine Technik durchzubringen und der Japaner brachte die Führung geschickt über die Zeit. Karl-Richard Frey gewann mit einer Weltklasse-Leistung an diesem Tag verdient den Vizeweltmeistertitel. „Das Ergebnis ist in Ordnung. Jetzt wo ich so nah dran war, den Titel zu gewinnen, ärgert es mich, dass es nicht geklappt hat“ kommentierte er das Finale.



Szaundra Diedrich gegen Maria Bernabeu aus Spanien

Aaron Hildebrand musste in seinem Auftaktkampf in der ersten Runde gegen Celio Dias aus Portugal zunächst zwei Yuko-Wertungen durch Haltegriff und Gegendreher abgeben. Doch dann gelang ihm mit einem Ura-nage die entscheidende Wazaari-Wertung. Gegen Asley Gonzalez aus Kuba, Zweiter der Olympischen Spiele von London und Weltmeister von 2013, zeigte er eine starke Leistung und gewann nach vier Minuten Kampfzeit durch 2:1 Shido-Bestrafungen. Im Achtelfinale musste er gegen Otgonbaatar Lkhagvasuren aus der Mongolei, in diesem Jahr Sieger beim Grand-Prix in Ulaanbaatar, zunächst einen Rückstand mit Yuko-Wertung und drei Shido-Bestrafungen hinnehmen. Doch dann gelang ihm der entscheidende Uchi-mata, der mit Wazaari bewertet wurde und die Entscheidung zum Einzug in das Viertelfinale brachte. Hier machte der Duisburger erneut einen starken Kampf gegen Komronshokh Ustopiriyon aus Tadschikistan, in diesem Jahr Dritter der Asienmeisterschaften. Nach zwei Shido-Bestrafungen machte Hildebrand den Kampf, doch sein Kontrahent erhielt am Ende nur noch einen Shido, so dass die Begegnung hauchdünn verloren ging. In der Trostrunde fand er kein Mittel gegen den Weltranglistendritten Varlam Liparteliani aus Georgien, Vizeweltmeister von 2013 und WM-Dritter 2014. Nach rund zwei Minuten musste er sich im Haltegriff geschlagen geben und belegte damit einen siebten Platz.

Miryam Roper traf in der zweiten Runde auf Irina Zabłudina aus Russland. Direkt zu Beginn des Kampfes ging die Russin mit Yuko-Wertung in Führung. Danach machte die Leverkusenerin Druck und Zabłudina erhielt drei Shido-Bestrafungen. Ein Yuko für Kosoto-gake wurde ihr verwehrt und das Rauslaufen der Russin aus der Kampffläche Sekunden vor Schluss wurde „Mimi“ als Herauschieben angelastet. Eine unglückliche Niederlage und das vorzeitige Aus für die WM-Dritte von 2013.

Die EM-Dritte Szaundra Diedrich vom JC Bushido Köln unterlag in der zweiten Runde nach nur 49 Sekunden gegen Maria Bernabeu aus Spanien, gegen die sie in diesem Jahr auch schon im Finale des Grand-Prix in Budapest verloren hatte. Beim Grand-Prix in Düsseldorf im Februar konnte die Kölnerin gegen die Spanierin noch gewinnen.



Aaron Hildebrand (links) gegen Varlam Liparteliani aus Georgien



Karl-Richard Frey jubelt nach seinem Sieg gegen Titelverteidiger Lukas Krpalek aus Tschechien



Miryam Roper unterlag unglücklich gegen Irina Zabłudina aus Russland



Miryam Roper und Szaundra Diedrich konnten beim Team-Wettbewerb am Abschlusstag zwei Kämpfe für das DJB-Team gewinnen. Aaron Hildebrand musste sich trotz starker Leistung drei mal geschlagen geben. Das Frauenteam von Bundestrainer Michael Bazynski hatte nach einem 4:1-Sieg gegen Mexiko das Viertelfinale gegen Polen mit 2:3 verloren. In der Trostrunde konnten sie das favorisierte Team aus Frankreich mit 3:2 bezwingen. In einem hoch dramatischen Bronze-Kampf gegen die Mongolei fiel die Entscheidung zum 3:2 erst im letzten Einzelkampf. Die deutschen Männer erreichten nach einem 3:2-Sieg gegen China und einem 3:2-Erfolg gegen Brasilien das Halbfinale gegen Japan. Nach einer starken Leistung mussten sich die Schützlinge von Bundestrainer Detlef Ultsch hauchdünn mit 2:3 geschlagen geben. Der Kampf um Bronze endete schließlich mit einer 1:4-Niederlage gegen Georgien.

Text: Erik Gruhn  
Fotos: Reinhard Nimz



Siegerehrung der 100-kg-Klasse mit Karl-Richard Frey (links) und Dimitri Peters (rechts)



Foto: Erik Gruhn

Moritz Belmann (links) kommentierte an sieben Tagen 40 Stunden die Wettkämpfe der Judo-Weltmeisterschaften bei Sportdeutschland.TV im Internet. Dazu kamen die Co-Kommentatoren Andreas Tölzer (Foto rechts), Nicki Graczyk, Sebastian Heupp, Benjamin Münnich, Sascha Herkenrath und Erik Goertz

## SPORTDEUTSCHLAND.TV

Bei [sportdeutschland.tv](http://sportdeutschland.tv) im Internet sind die Wettkämpfe der Judo-Weltmeisterschaften im Archiv abrufbar. Wer also etwas verpasst hat, kann die WM hier noch einmal nacherleben. [sportdeutschland.tv](http://sportdeutschland.tv) ist der Sportkanal des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Internet.

### Judo-Weltmeisterschaften in Astana (Kasachstan)

#### Frauen

##### bis 48 kg:

1. Paula Pareto, Argentinien
2. Haruna Asami, Japan
3. Bo Kyeong Jeong, Südkorea
3. Ami Kondo, Japan

##### bis 52 kg:

1. Misato Nakamura, Japan
2. Andreea Chitu, Rumänien
3. Erika Miranda, Brasilien
3. Darya Skrypnik, Weißrussland

##### bis 57 kg:

1. Kaori Matsumoto, Japan
2. Corina Caprioriu, Rumänien
3. Sumiya Dorjsuren, Mongolei
3. Automne Pavia, Frankreich

##### bis 63 kg:

1. Tina Trstenjak, Slowenien
2. Clarisse Agbegnenou, Frankreich
3. Miku Tashiro, Japan
3. Munkhzaya Tsedevsuren, Mongolei

##### bis 70 kg:

1. Gevrise Emrane, Frankreich
2. Maria Bernabeu, Spanien
3. Yuri Alvear, Kolumbien
3. Fanny Estelle Posvite, Frankreich

##### bis 78 kg:

1. Mami Umeki, Japan
2. Anamari Velensek, Slowenien
3. Luise Malzahn, Deutschland
3. Marhinde Verkerk, Niederlande

##### über 78 kg:

1. Song Yu, China
2. Megumi Tachimoto, Japan
3. Idalys Ortiz, Kuba
3. Kanae Yamabe, Japan
7. Franziska Konitz, Deutschland

#### Mannschaft:

1. Japan
2. Polen
3. Deutschland
3. Russland

#### Männer

##### bis 60 kg:

1. Yeldos Smetov, Kasachstan
2. Rustam Ibrayev, Kasachstan
3. Won Jin Kim, Südkorea
3. Toru Shishime, Japan

##### bis 66 kg:

1. Baul An, Südkorea
2. Mikhail Pulyaev, Russland
3. Golan Pollack, Israel
3. Rishod Sobirov, Usbekistan
7. Sebastian Seidl, Deutschland

##### bis 73 kg:

1. Shohei Ono, Japan
2. Riki Nakaya, Japan
3. Changrim An, Südkorea
3. Nyam-Ochir Sainjargal, Mongolei

##### bis 81 kg:

1. Takanori Nagase, Japan
2. Loïc Pietri, Frankreich
3. Victor Penalber, Brasilien
3. Antoine Valois-Fortier, Kanada
7. Sven Maresch, Deutschland

##### bis 90 kg:

1. Dong Han Gwak, Südkorea
2. Kirill Denisov, Russland
3. Mashu Baker, Japan
3. Varlam Liparteliani, Georgien
7. Aaron Hildebrand, PSV Duisburg

##### bis 100 kg:

1. Ryunosuke Haga, Japan
2. Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Toma Nikiforov, Belgien
3. Dimitri Peters, Deutschland

#### über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Ryu Shichinohe, Japan
3. Iakiv Khammo, Ukraine
3. Adam Okruashvili, Georgien
5. Andre Breitbarth, Deutschland
7. Sven Heinle, Deutschland

#### Mannschaft:

1. Japan
2. Südkorea
3. Mongolei
3. Georgien
5. Deutschland

#### Medaillenspiegel

	G	S	B
Japan	6	4	5
Frankreich	2	2	2
Südkorea	2	0	3
Kasachstan	1	1	0
Slowenien	1	1	0
China	1	0	0
Argentinien	1	0	0
Russland	0	2	0
Rumänien	0	2	0
<b>Deutschland</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Spanien	0	1	0
Mongolei	0	0	3
Brasilien	0	0	2
Georgien	0	0	2
Israel	0	0	1
Niederlande	0	0	1
Kanada	0	0	1
Ukraine	0	0	1
Usbekistan	0	0	1
Belgien	0	0	1
Weißrussland	0	0	1
Kolumbien	0	0	1
Kuba	0	0	1



# WM-Titel für Falk Petersilka vom 1. Godesberger Judo-Club

**Falk Petersilka vom 1. Godesberger Judo-Club erkämpfte bei den Weltmeisterschaften der U 18 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) den WM-Titel in der Klasse bis 81 kg. Mit fünf Siegen setzte sich der 17-jährige NWJV-Kämpfer eindrucksvoll gegen die Konkurrenz in Szene.**

Falk Petersilka startete mit einem Sieg durch Yuko-Wertung gegen den Franzosen Sofiane Ait Mohamed Amer. Nach einem vorzeitigen Sieg gegen Oussama Ramdhan Tempi aus Algerien stand der Judoka aus Bonn im Viertelfinale. Auch hier konnte er überzeugen und gewann gegen Goga Kevkhishvili aus Georgien. Im Halbfinale musste sich der Niederländer Jan Reijntjens gegen den Sieger vom Bremer Masters geschlagen geben. Im Finale traf der Godesberger auf Igor Morishigue aus Brasilien. Falk Petersilka musste zwar zunächst einen Rückstand durch Shido-Bestrafung hinnehmen, hatte aber die größeren Kampfanteile und gewann das WM-Finale nach vier Minuten durch zwei Shido-Bestrafungen für den Brasilianer.

Hoch zufrieden zeigte sich Bundestrainer Bruno Tsafak mit der Leistung seines Schützlings: „Der Tag war einfach gut, vieles hat einfach gut gepasst. Entscheidend war aus meiner Sicht neben den Judo-Fähigkeiten von Falk die mentale Stärke und vor allem seine Fähigkeit, die besprochene Linie und Strategie konsequent einzuhalten.“

Alina Böhm aus Heubach erkämpfte in der Klasse bis 70 kg die Silbermedaille, Hannah Deliu aus Hannover sicherte sich in der Klasse bis 57 kg eine Bronzemedaille.

Im Medaillenspiegel der Weltmeisterschaften in Sarajevo belegte Japan mit vier Goldmedaillen, einer Silbermedaille und zwei Bronzemedailles den ersten Platz vor Russland (2/1/6), den Niederlanden (2/1/0), Italien (1/2/0) und Deutschland (1/1/1).

Für den Deutschen Judo-Bund (DJB) war es der erste WM-Titel überhaupt in der Altersklasse U 18. Der letzte Weltmeister aus Nordrhein-Westfalen war Ralf Koser aus Leverkusen, der 1992 in Buenos Aires den Junioren-Weltmeistertitel erkämpfte. Insgesamt war es der dritte WM-Titel für NRW. Den ersten hatte 1987 Alexandra Schreiber (Leverkusen) bei den Titelkämpfen in Essen geholt.

Text: Erik Gruhn / Foto: privat



## Falk Petersilka, U 18-Weltmeister 2015

**Alter:** 17 Jahre

**Erster Verein:** 1. Godesberger JC

**Aktueller Verein:** 1. Godesberger JC

**Gewichtsklasse:** -81 kg

Judo seit 2004

**Erster Trainer:** Florin Petrehele

**Aktuelle Trainer:** Florin Petrehele, Ulrich Klocke, Cosmin Lazarean

**Graduierung:** 2. Dan

**Berufswunsch:** Medizinstudent/Arzt, vielleicht als Sportarzt Nationalmannschaften betreuen

**Eltern:** Claudia und Ralf Petersilka

**Geschwister:** Maureen (14 Jahre, macht auch erfolgreich Judo)

**Hobbies:** Klavier, Reisen, Wassersport

# Interview mit Falk Petersilka

**Herzlichen Glückwunsch zu Deinem tollen WM-Erfolg! Du bist damit der erste deutsche Weltmeister in der U 18. Wie fühlst Du Dich? Hast Du kräftig gefeiert?**

„Es war natürlich großartig, bei diesem Turnier ganz oben zu stehen, ich konnte es gar nicht richtig fassen, dass ich gewonnen hatte. Noch länger hat es gedauert, bis ich wirklich realisiert habe, dass ich Weltmeister bin. Als ich dann nach Hause kam, gab es direkt bei uns im Verein eine tolle Willkommensfeier, über die ich mich sehr gefreut habe. Gleich danach bin ich in den Urlaub gefahren, um mich dort von der anstrengenden Zeit zu erholen. Außerdem kann man im Urlaub seinen Titel gebührend feiern. :)“

**Wie hast Du Dich auf die Weltmeisterschaften vorbereitet? Wie häufig hast Du trainiert?**

„Ich habe mich lange und intensiv auf die WM vorbereitet, nur nach dem EC in Teplice habe ich mich im Training an der Schulter verletzt, so dass ich etwa einen Monat pausieren musste. Da Sommerferien waren, gab es nur selten reguläres Training in unserem Verein. Deshalb habe ich mich auf meine Trainer und Vereinskollegen verlassen, die sich jeden Tag Zeit genommen haben, um mit mir zu trainieren. So konnte ich drei- bis viermal wöchentlich Technikeinheiten absolvieren und zweimal in der Woche Randori im BLZ Köln. Dazu kam Laufen und Krafttraining. Zwei Wochen vor der WM habe ich auf dem IT in Sindelfingen gekämpft, um nach einer längeren Wettkampfpause (nach Teplice) wieder in den Turniermodus zu kommen.“

**War die Nervosität bei Dir vor einem solchen Event besonders groß?**

Lange Zeit war ich kaum nervös, erst als die Wettkämpfe begannen - ich war noch zu Hause - und ich mir die Listen anguckte, wurde ich auf einmal sehr nervös, denn ich durfte die ersten beiden Kämpfe nicht verlieren, sonst wäre ich direkt draußen gewesen. Das bereitete mit zwei Nächten mit sehr wenig Schlaf. Am Abend vor dem Turnier legte es sich dann wieder und ich konnte gut schlafen.

**Wer hat Dich zu den Weltmeisterschaften begleitet? Gab es einen Bonner „Fanclub“?**

Aus Bonn kamen meine Eltern und meine Schwester sowie mein Heimtrainer Florin mit, der mich von der Tribüne aus mit gecoached hat. Zu Hause haben einige meiner Freunde und Vereinskameraden die Kämpfe über das Internet angeguckt und mich so mental unterstützt, einige haben sich sogar extra dafür einen Tag frei genommen, was mich sehr gefreut hat.

**Wie verlief der Wettbewerb in Sarajevo für Dich? Konntest Du Deine Gegner schon vorher? Gab es besonders schwere Gegner?**

Mein mit Abstand schwerster Kampf war der erste gegen Sofiane Amer aus Frankreich, gegen den ich dieses Jahr in Bremen zwar schon gewonnen hatte. Der Vorbereitungslehrgang war aber zusammen mit den Franzosen, so dass wir im voraus schon viele Randoris gemacht haben und uns sehr gut kannten. Das machte es sehr schwer, meine Techniken durchzusetzen. Danach kam ein etwas leichter Kampf und dann drei sehr harte. Das Viertelfinale und Finale hatte ich allerdings gegen Gegner, die ich auch schon aus Bremen kannte, so dass ich mich auf sie einstellen konnte. So konnte ich den Tag ohne Tief meistern und alle Kämpfe fokussiert durchführen.

**Wie haben Dich Deine Trainer auf das Finale gegen den Brasilianer Morishigue vorbereitet?**

Die Vorbereitungen vor dem Finale waren vor allem mental, damit mir klar wird, dass ich wirklich Weltmeister werden kann und dieses Ziel den ganzen Kampf nicht aus den Augen lasse. Außerdem hatten mein Bundes- und Heimtrainer meinen Gegner genau studiert und mir eine Strategie an die Hand gegeben.

**Wie sehen Deine nächsten Ziele im Judo aus?**

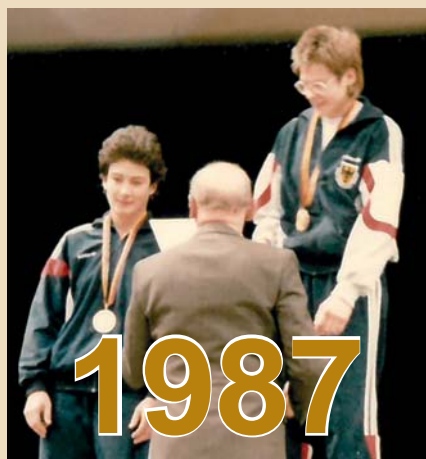
Nächstes Jahr möchte ich gut in der U 21 ankommen und dort den Anschluss beibehalten. Mein Ziel ist es, für einen Höhepunkt nominiert zu werden.

**Hast Du Tipps für andere Nachwuchsjudokas, wie sie erfolgreiche Wettkämpfer werden können?**

Es ist wichtig, auf die eigenen Stärken zu vertrauen und diese konsequent auszunutzen, so kann man seinem Gegner die Schwächen verheimlichen, so dass er keinen Punkt hat, wo er angreifen kann. Denn niemand kann alles perfekt, aber man muss wissen, was man gut kann und damit arbeiten, dann kann man fast jeden Gegner besiegen.

Das Interview mit Falk Petersilka führte Erik Gruhn.  
Fotos: privat

## Judo-Weltmeister aus Nordrhein-Westfalen



Alexandra Schreiber



Ralf Koser



Falk Petersilka



Die WM-Medaillengewinner in der Klasse bis 81 kg: 2. Igor Morishigue (Brasilien), 1. Falk Petersilka (1. Godesberger JC), 3. Sherkhon Turaboev (Usbekistan) und 3. Toni Miletic (Bosnien und Herzegowina)



Für seinen WM-Erfolg erhielt Falk Petersilka den 2. Dan-Grad verliehen; links Trainer Florin Petrehele, rechts NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh

## Judo-Weltmeisterschaften in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)

### Männer U 18

#### bis 50 kg:

1. Aibolat Ystybay, Kasachstan
2. Biagio D Angelo, Italien
3. Narmandakh Bayanmunkh, Mongolei
3. Kazbek Naguchev, Russland

#### bis 55 kg:

1. Denislav Ivanov, Bulgarien
2. Tofiq Mammadov, Aserbaidschan
3. Khamzat Akhmarov, Russland
3. Vano Khubashvili, Georgien

#### bis 60 kg:

1. Genki Koga, Japan
2. Michael Marcelino, Brasilien
3. Robinzon Beglarashvili, Georgien
3. Akhmed Bogatyrev, Russland

#### bis 66 kg:

1. Giovanni Esposito, Italien
2. Bagrati Nimiashvili, Georgien
3. Hideyuki Ishigooka, Japan
3. Ugur Sarikaya, Türkei

#### bis 73 kg:

1. Vasili Balampanasvili, Griechenland
2. Nikita Duinovs, Lettland
3. Oleksandr Cherkai, Ukraine
3. Jasur Sodikov, Usbekistan

#### bis 81 kg:

1. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC
2. Igor Morishigue, Brasilien
3. Toni Miletic, Bosnien und Herzegowina
3. Sherkhon Turaboev, Usbekistan

#### bis 90 kg:

1. Simeon Catharina, Niederlande
2. Zelym Kotsoiev, Aserbaidschan
3. Anton Sachylovich, Weißrussland
3. Onise Saneblidze, Georgien

#### über 90 kg:

1. Kemal Kaitov, Russland
2. Inal Tasoev, Russland
3. Stephan Hegyi, Österreich
3. Khurshed Madzhidov, Tadschikistan

### Frauen U 18

#### bis 40 kg:

1. Olga Borisova, Russland
2. Oidovchimed Baasansuren, Mongolei
3. Oumaima Bedioui, Tunesien
3. Lidia Marin, Rumänien

#### bis 44 kg:

1. Daria Bilodid, Ukraine
2. Sofia Petitto, Italien
3. Riko Igarashi, Japan
3. Jessica Silva, Brasilien

#### bis 48 kg:

1. Diyora Keldiyorova, Usbekistan
2. Jorien Visser, Niederlande
3. Tugce Beder, Türkei
3. Anais Mosdier, Frankreich

#### bis 52 kg:

1. Kana Tomizawa, Japan
2. Tihea Topolovec, Kroatien
3. Irem Korkmaz, Türkei
3. Margarita Shraimer, Russland

#### bis 57 kg:

1. Ryoko Takeda, Japan
2. Emilia Kanerva, Finnland
3. Anna Dabrowska, Polen
3. Hannah Deliu, Deutschland

#### bis 63 kg:

1. Sanne Vermeer, Niederlande
2. Chie Sasaki, Japan
3. Hanna Kukharuk, Ukraine
3. Anja Obradovic, Serbien

#### bis 70 kg:

1. Karla Prodan, Kroatien
2. Alina Böhm, Deutschland
3. Jovana Pekovic, Montenegro
3. Madina Taimazova, Russland

#### über 70 kg:

1. Akira Sone, Japan
2. Fanni Toth, Ungarn
3. Evgeniia Kondrashova, Russland
3. Beatriz Souza, Brasilien
5. Ina Bauernfeind, Deutschland
5. Maxime Brausewetter, Deutschland

Julia Rotthoff mit Haltegriff im „kleinen Finale“ gegen Manon Urdiales aus Frankreich



## European-Cup in Sindelfingen

# Bronze für Julia Rotthoff, Natalia Kubin und Julia Tillmanns

Mit drei Bronzemedailen im Gepäck kehrten die Judokas aus Nordrhein-Westfalen vom Europa-Cup in Sindelfingen nach Hause zurück. Da am gleichen Wochenende das Grand-Slam-Turnier in Tyumen (Russland) und der U 21-Europa-Cup in Wroclaw (Polen) stattfanden, war sowohl die internationale wie auch nationale Beteiligung erwartungsgemäß nicht erstklassig. Insbesondere für die U 23-Starter war das Turnier eine Gelegenheit, sich bei den Bundestrainern für weitere Aufgaben zu empfehlen.

Julia Rotthoff von den Judofreunden Siegen-Lindenberg stand in der Klasse bis 48 kg nach zwei Kämpfen im Halbfinale. Hier unterlag sie gegen die deutsche Vizemeisterin Katharina Menz aus Backnang. Den Kampf um Platz drei entschied die 25-jährige NWJV-Starterin mit Yuko-Wertung gegen Manon Urdiales aus Frankreich für sich.

Natalia Kubin vom PSV Duisburg gewann in der Klasse bis 63 kg ebenfalls zunächst zwei Begegnungen. Die Entscheidung im Halbfinale gegen Cloe Yvin aus Frankreich fiel mit zwei zu drei Shido-Bestrafungen gegen die Deutsche. Im „kleinen Finale“ setzte sich die 21-jährige DM-Dritte vorzeitig gegen Maud van Kempen aus den Niederlanden durch.

Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach erkämpfte die dritte Bronzemedaille für den NWJV. Die 23-Jährige konnte in der Klasse über 78 kg drei Kämpfe gewinnen, wobei sie sogar die Begegnung gegen die spätere Erstplatzierte Kristin Büssow aus Frankfurt (Oder) für sich entschied, aber aufgrund der schlechteren Unterbewertung nur auf den dritten Platz kam.

Fünfte Plätze belegten Swantje Kaiser vom JC Bushido Köln in der Klasse bis 57 kg und Julia Malcherek vom PSV Duisburg in der Klasse bis 63 kg. Auf siebte Plätze kamen Sheena Zander vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 63 kg und Alina Fiedler vom JC 66 Bottrop in der Klasse bis 70 kg.

Bei den Männern gingen in Sindelfingen keine Athleten aus Nordrhein-Westfalen an den Start. Die in Frage kommenden Sportler konnten verletzungsbedingt nicht antreten. Den ersten Platz im Medaillenspiegel belegte die Niederlande mit vier Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailen vor Deutschland (2/2/13) und Frankreich (2/2/1).

Text und Fotos: Erik Gruhn



Natalia Kubin (in weiß) besiegt die Spanierin Angeles Lopez Aguilera nach 55 Sekunden



Swantje Kaiser (rechts) gewinnt in ihrem ersten Kampf gegen Francesca Ripandelli aus Italien mit Yuko-Wertung

Julia Tillmanns (in weiß) musste sich trotz Wazaari-Führung gegen Katsiarina Kaliuzhnaya aus Weißrussland am Ende geschlagen geben

## Ergebnisse Frauen

### bis 48 kg:

1. Melodie Vaugarny, Frankreich
2. Katharina Menz, Deutschland
3. Violeta Dumitru, Rumänien
3. Julia Rotthoff, JF Siegen-Lindenberg

### bis 52 kg:

1. Karolina Pienkowska, Polen
2. Marie Orsini, Frankreich
3. Roxana Ioanca, Rumänien
3. Verena Thumm, Deutschland

### bis 57 kg:

1. Sappho Coban, Deutschland
2. Anna Righetti, Italien
3. Emily Dotzler, Deutschland
3. Veronique Mandeng, Frankreich
5. Swantje Kaiser, JC Bushido Köln

### bis 63 kg:

1. Floor Stoop, Niederlande
2. Cloe Yvin, Frankreich
3. Vivian Herrmann, Deutschland
3. Natalia Kubin, PSV Duisburg
3. Julia Malcherek, PSV Duisburg
7. Sheena Zander, 1. JC Mönchengladbach

### bis 70 kg:

1. Yvonne Odink, Niederlande
2. Gaby De By, Niederlande
3. Natascha Ausma, Niederlande
3. Evelien Berdsen, Niederlande
7. Alina Fiedler, JC 66 Bottrop

### bis 78 kg:

1. Karen Stevenson, Niederlande
2. Miranda Giambelli, Australien
3. Barbara Bandel, Deutschland
3. Evelin Salanki, Ungarn

### über 78 kg:

1. Kristin Büssow, Deutschland
2. Katsiarina Kaliuzhnaya, Weißrussland
3. Julia Tillmanns, 1. JC Mönchengladbach

## Ergebnisse Männer

### bis 60 kg:

1. Yanislav Gerchev, Bulgarien
2. Akos Bartha, Ungarn
3. Philip Graf, Deutschland
3. Joerg Onufriev, Deutschland

### bis 66 kg:

1. Fabio Basile, Italien
2. Michal Bartusik, Polen
3. Steffen Hoffmann, Deutschland
3. Matteo Medves, Italien

### bis 73 kg:

1. Julien La Rocca, Frankreich
2. Julian Kolein, Deutschland
3. Rene Schneider, Deutschland
3. Damian Szwarnowiecki, Polen

### bis 81 kg:

1. Ivaylo Ivanov, Bulgarien
2. Neal van de Kamer, Niederlande
3. Dominic Ressel, Deutschland
3. Hidde Wolterbeek, Niederlande

### bis 90 kg:

1. Ihar Zhukau, Weißrussland
2. Mistral Janssen, Niederlande
3. Patryk Ciechomski, Polen
3. Michel Verhagen, Niederlande

### bis 100 kg:

1. Ferdinand Ansh, Niederlande
2. Gergo Fogasy, Ungarn
3. Maksud Ibragimov, Russland
3. Dino Pfeiffer, Deutschland

### über 100 kg:

1. Movla Bisultanov, Russland
2. Nicola Becchetti, Italien
3. Marvin De La Croes, Niederlande



Universiade-Bronze für Dino Pfeiffer, Nadja Bazynski und Maike Ziech

Foto: Peter Leßmann

## Universiade 2015 – Das Team sagt „wir“

15 deutsche Judokas hatten dieses Jahr die Möglichkeit im südkoreanischen Gwangju an der Universiade, den „Weltspielen der Studenten“ teilzunehmen. Dort kämpften 20.000 Studenten in 21 Disziplinen um die Medaillen. Bereits eine Woche zuvor haben wir die lange Reise zusammen mit dem Rest des 150-köpfigen deutschen Teams angetreten. Unter Leitung von Disziplinchef Oliver Rychter und betreut durch die Trainer Haiko Seidlitz und Benny Biemüller sowie Physiotherapeut Michael Frensdorf standen uns zwei aufregende und ereignisreiche Wochen bevor.

Nach gut 20 Stunden Reise kamen wir im beeindruckenden Universiadendorf an. Spätestens dann wurde allen die Größe dieses Multisportevents, dem zweitgrößten nach den Olympischen Spielen, bewusst. Die ersten paar Tage nutzten wir zur Gewöhnung an die Zeitumstellung, das schwüle Wetter und die grausamen Betten. Die Bedingungen waren insgesamt dennoch sehr gut. Vor den Wettkämpfen wurde eine Judohalle zur Verfügung gestellt, in der wir die letzten Trainingseinheiten absolvierten. Diese wurden stets mit einem Tape-Fußball-Spiel begonnen. Ablenkung boten neben den täglich stattfindenden Rage-Abenden auch ein musikalisch-kulinarisch-kultureller Bootsausflug auf dem „Drachenfluss“ in Gwangju.

Unmittelbar vor den Judowettkämpfen fand die Eröffnungsfeier statt. Der Einmarsch in das mit 30.000 Zuschauern gefüllte Stadion war ein tolles, für viele neues Gefühl. Rekord war in diesem Jahr nicht nur die Größe des deutschen Judoteams, sondern auch dessen Erfolg. Das studentische Team erkämpfte sich drei Bronzemedailles durch Dino Pfeiffer, Maike Ziech und Nadja Bazynski, einen fünften Platz durch Julia Tillmanns und einen siebten Platz durch Hannes Conrad. Disziplinchef Oliver Rychter war mit diesem Ergebnis zufrieden. Die Judokas hatten sich im deutschen Team gut etabliert.

Nach den Wettkämpfen hatten wir noch reichlich Gelegenheit den Rest des deutschen Teams bei ihren Wettkämpfen anzufeuern. Von spannenden Basketball Matches, Bodenturnen, Taekwondo bis zu legendären Fehlstarts in der Leichtathletik war alles dabei.

Alles in allem war die Universiade eine sehr gelungene Maßnahme, bei der alle Beteiligten für die Zukunft wertvolle Erfahrungen gesammelt haben. Dies hat sich in der Vergangenheit bei namhaften Judokas wie Martyna Trajdos und Ole Bischof bereits gezeigt. Bemerkenswert bleibt darüber hinaus die Entscheidung des Teams, den direkten Eigenanteil der Judokas ohne Kostenübernahme untereinander aufzuteilen. Der Einzelne sagt „ich“, das Team sagt „wir“!

**Benjamin Münnich**

## Ergebnisse Frauen

### bis 48 kg:

1. Bokyeong Jeong, Südkorea
2. Gabriela Chibana, Brasilien
3. Urantsetseg Munkhbat, Mongolei
3. Funa Tonaki, Japan

### bis 52 kg:

1. Mako Uchio, Japan
2. Alexandra Florian, Rumänien
3. Tetiana Levytska, Ukraine
3. Evelyne Tschopp, Schweiz

### bis 57 kg:

1. Sumiya Dorjsuren, Mongolei
2. Andrea Bekic, Kroatien
3. Jandi Kim, Südkorea
3. Anzu Yamamoto, Japan

### bis 63 kg:

1. Megumi Tsugane, Japan
2. Jiyun Bak, Südkorea
3. Nadja Bazynski, Deutschland
3. Jennifer Wichers, Niederlande

### bis 70 kg:

1. Seongyeon Kim, Südkorea
2. Kazuki Osanai, Japan
3. Zhanar Kashkyn, Kasachstan
3. Margaux Pinot, Frankreich

### bis 78 kg:

1. Samah Camara, Frankreich
2. Alena Kachorovskaya, Russland
3. Yujin Park, Südkorea
3. Maike Ziech, Deutschland

### über 78 kg:

1. Sarah Asahina, Japan
2. Minjeong Kim, Südkorea
3. Jie Kang, China
3. Santa Pakenyte, Litauen
5. Julia Tillmanns, Deutschland

## Offene Klasse:

1. Jiyoun Kim, Südkorea
2. Jie Kang, China
3. Aleksandra Babintseva, Russland
3. Sara Yamamoto, Japan

## Ergebnisse Männer

### bis 60 kg:

1. Wonjin Kim, Südkorea
2. Yuma Oshima, Japan
3. Albert Oguzov, Russland
3. Phelipe Pelim, Brasilien

### bis 66 kg:

1. Baul An, Südkorea
2. Alexandre Mariac, Frankreich
3. Anzaur Ardanov, Russland
3. Matteo Piras, Italien

### bis 73 kg:

1. Changrim An, Südkorea
2. Dmytro Kanivets, Ukraine
3. HUSEYN Rahimli, Aserbaidtschan
3. Yuji Yamamoto, Japan

### bis 81 kg:

1. Khasan Khalmurzaev, Russland
2. Kichun Wang, Südkorea
3. Jonathan Allardon, Frankreich
3. Kenya Kohara, Japan

### bis 90 kg:

1. Donghan Gwak, Südkorea
2. Khusen Khalmurzaev, Russland
3. Gustavo Assis, Brasilien
3. Kenta Nagasawa, Japan
7. Hannes Conrad, Deutschland



### bis 100 kg:

1. Guham Cho, Südkorea
2. Clement Delvert, Frankreich
3. Niiaz Bilalov, Russland
3. Dino Pfeiffer, Deutschland

### über 100 kg:

1. Hisayoshi Harasawa, Japan
2. Magomed Nazhmudinov, Russland
3. Vladut Simionescu, Rumänien
3. Nabil Zalagh, Frankreich

## Offene Klasse:

1. Katsuma Ueda, Japan
2. Juhan Mettis, Estland
3. Karolis Bauza, Litauen
3. Vladut Simionescu, Rumänien



Foto: Oliver Rychter



Special Olympics World Games in Los Angeles

# Tolles Fest mit großen Schönheitsfehlern

**Nach einer langen Vorbereitungszeit ging es endlich los. Mit drei Fliegern aus Frankfurt und München reisten insgesamt 194 deutsche Teilnehmer zu den Weltspielen von Special Olympics nach Los Angeles. Für Special Olympics Deutschland starteten bei den Weltspielen 114 Athleten und 24 Unified Partner in 18 Sportarten unter der Konkurrenz von insgesamt 165 Nationen.**

Allerdings war die Ankunft in Los Angeles ein einziges Fiasco. Am ersten Tag zeigte sich Los Angeles durch den großen Ansturm der anreisenden Athleten völlig überfordert. Die deutschen Athleten mussten, nachdem sie die Einreiseformalitäten in langen Schlangen nach ca. einer Stunde erledigt hatten, insgesamt mehr als sieben (!) Stunden warten, um endlich in ihr Quartier gefahren zu werden. Das Welcome-Center bestand aus einer großen Halle mit ca. 100 Stühlen für 165 anreisende Delegationen mit ca. 10.000 Teilnehmern. Die meisten Athleten, die auf ihren Transfer in ihre Quartiere warteten, lagen stundenlang am Straßenrand und schliefen einfach ein. Eine völlig unvorbereitete und gänzlich überforderte Organisation war nicht einmal annähernd in der Lage, die erforderlichen Transportprobleme zu lösen.

Im dreitägigen Host-Town-Programm in Lincoln Heights, einem Stadtteil von Los Angeles, vergaßen wir langsam die Anstrengungen des ersten Tages und lernten ein wenig das andere Amerika kennen. Wir besuchten das Baseballstadion der LA Doggers, fuhren nach Hollywood und wurden von einigen Stadtteilen eingeladen und herzlich empfangen. Höhepunkt des Host-Town-Programms war sicherlich der Konsulatsempfang für die deutsche Delegation in einem mexikanischen Restaurant.

Die Spiele begannen mit der Eröffnungsfeier im Colosseum von Los Angeles. Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich der Einmarsch der 165 teilnehmenden Nationen, der sich über zwei Stunden hinzog. Anschließend sahen Teilnehmer und Zuschauer eine nette Eröffnungsfeier mit dem Auftritt von Michelle Obama und einem Song von Stevie Wonder. Gegen 21:00 Uhr endete die Eröffnungsveranstaltung mit einem bunten Feuerwerk. Der Rücktransport der ca. 10.000 Teilnehmer zog sich allerdings noch bis weit in die Nacht hin-

ein. Gerade beim Abmarsch der Teilnehmer aus dem Stadion in nicht enden wollenden langen, engen Reihen zu den Bussen, gab es die eine oder andere brenzlige Szene. Auch hier stellt sich die Frage, ob die logistische Problematik in den Vorbereitungen auf die Weltspiele jemals thematisiert wurde.

Für uns Judokas war der erste Tag der Weltspiele noch wettkampffrei. Wir nutzten den Tag zu einem Ausflug nach Santa Monica, schlenderten über den Boulevard, gingen einkaufen und Eis essen und zum Abschluss ein Bad am berühmten weißen Strand des Atlantiks.

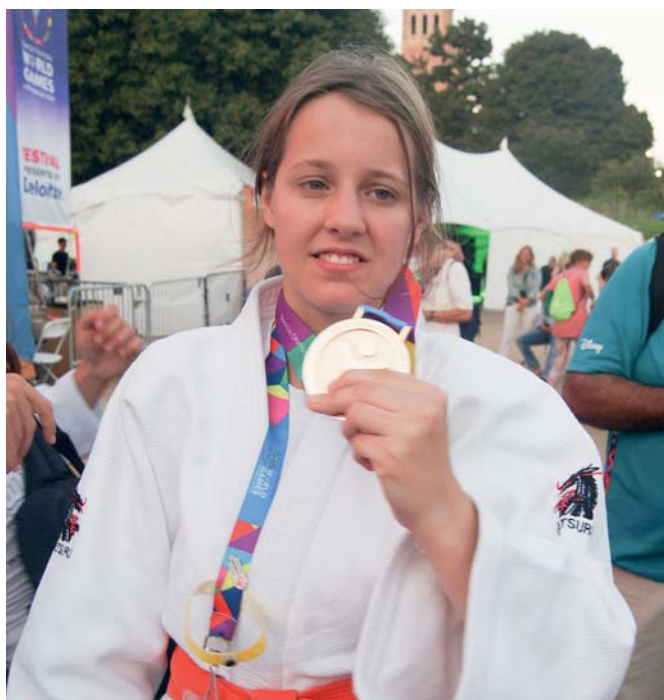
Am zweiten Tag gab es lediglich ein gemeinsames Training für alle 100 Judokas aus den teilnehmenden 24 Nationen und einen Tag später das so genannte Devisioning, die Einteilung der Judokas in die drei unterschiedlichen Wettkampfgruppen. Insgesamt waren für die Weltspiele drei Judo-Wettkampftage vorgesehen.

Der erste Wettkampftag begann mit einer kleinen Enttäuschung. Timo Karmasch aus Hünxe startete im höchsten Level (WK I) in der Klasse bis 90 kg. In seinem ersten Kampf gegen den späteren Sieger aus Costa Rica zeigte Timo seine ganze Klasse. Zwei absolut gleichwertige Gegner schenkten sich nichts. Timo gelang sogar mit einem Tani-otoshi ein super Ippon-Wurf, der aber nicht gewertet werden konnte, da Mitfalltechniken bei den Weltspielen verboten sind. Nach Ende der regulären Kampfzeit stand es unentschieden. Hätte es hier eine Kampfrichterentscheidung gegeben, vermutlich hätte Timo die Matte als Sieger verlassen. Im anschließenden Golden Score, Kampfverlängerung um eine Minute, fiel Timo am Ende langsam auf den Rücken. Der Gegner erhielt eine kleine Wertung und wurde sofort zum Sieger erklärt. Schade für Timo, der auch seine beiden folgenden Kämpfe gegen ebenfalls absolut gleichwertige Gegner aus Russland



und Großbritannien unglücklich verlor und somit nur auf einen ungeliebten vierten Platz kam. Diesen schaffte auch Christina Wollinger aus München, die in der Wettkampfklasse 3 ebenfalls bis 90 kg antrat.

Besser lief es am zweiten Wettkampftag für die deutschen Judokas. Völlig überraschend erkämpfte sich Jasmin Siebelitz aus Hünxe in der Wettkampfklasse II bis 63 kg die Goldmedaille. Überraschend deshalb, weil zwei ihrer Gegnerinnen eigentlich der WK I angehörten. Zumindest im Devisenring wirkte Jasmin relativ chancenlos gegen die beiden körperlich starken Judo-Damen. Ganz anders sah es jedoch im Wettkampf aus. Ähnlich wie in den Kämpfen von Timo Karmasch, waren auch hier alle Kämpfe absolut ausgeglichen. Nur gelang es hier Jasmin, sich durch beherzten Einsatz und gute Techniken durchzusetzen und alle vier Kämpfe vorzeitig zu gewinnen. Fast hätte es an diesem Tag noch eine zweite Goldmedaille im Schwergewicht der Wettkampfklasse 3 gegeben. Andrea Thomann war nach zwei vorzeitigen Siegen ganz nahe dran, verlor aber schließlich doch das Finale durch einen Haltegriff, so dass am Ende immerhin noch die Silbermedaille blieb. Eine zweite Silbermedaille erkämpfte sich auch Krzysztof Bawaj aus Bad Kreuznach in der Wettkampfklasse 3 bis 66 kg. Den Erfolg des zweiten Tages rundete Stefan Fürholzer aus Ingolstadt ab, der im Level 2 in der Klasse bis 90 kg gegen äußerst starke Konkurrenz die Bronzemedaille gewinnen konnte.



**Gold für Jasmin Siebelitz aus Hünxe**

Der Erfolg des zweiten Tages spornte die gesamte Mannschaft an und setzte sich auch am letzten Wettkampftag fort. Noch einmal gingen zwei deutsche Athleten an den Start und wieder sollte es zwei Medaillen geben. Carolin Anzinger aus München konnte in der Wettkampfklasse 3 bis 57 kg die zweite Goldmedaille für das deutsche Judo team erringen. Aber auch Kevin Brezina aus Ingolstadt war nahe dran am Gold, verlor in der WK 2 bis 71 kg jedoch zwei Kämpfe recht unglücklich, so dass es für Kevin am Ende „nur“ zu Bronze reichte.

Mit den abschließenden Siegerehrungen, die an allen drei Wettkampftagen zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten, endeten die Judowettbewerbe bei den World Games. Insgesamt konnten die acht deutschen G-Judokas sehr zufrieden mit ihren Erfolgen sein, zumal alle deutschen Judokas auch den internationalen Kriterien einer geistigen Behinderung entsprechen würden und manchmal gegen Judokas kämpfen mussten, wo diese Kriterien zumindest zu hinterfragen waren.

Der letzte Tag der Spiele war für die Judokas wettbewerbsfrei, so dass wir die Möglichkeit hatten, zum Abschluss der Spiele auch noch die berühmten Universal Studios zu besuchen. Leider war es ein Samstag, der Freizeitpark war unglaublich voll, dennoch schafften wir alle



**Silber: Andrea Thomann**



**4. Platz: Timo Karmasch**

Attraktionen im Park. Es war zweifellos ein grandioser Abschluss der fantastischen Weltspiele.

Die Weltspiele von Special Olympics endeten mit einer Abschlussfeier, wiederum im Colosseum-Stadion von Los Angeles. Vielleicht lag es daran, dass wir dieses Mal recht frühzeitig das Stadion verließen, vielleicht hatten aber auch unsere Organisatoren wirklich dazu gelernt. Dieses Mal klappte der Abtransport der ca. 10.000 Athleten, Trainer und Betreuer vorbildlich, so dass wir schon nach einer Stunde völlig stressfrei unser Quartier erreichen konnten.

Am nächsten Morgen ging es nach zwei Wochen Weltspielen wieder nach Hause und auch hier funktionierte der Bustransfer. Allerdings fragten wir uns alle, warum wir zunächst auf einen Flughafenparkplatz gefahren wurden und ca. eine Stunde warten mussten. Dann ging es aber wieder relativ zügig weiter, und selbst die komplexen Zollformalitäten der Amerikaner erschienen uns bei der Ausreise wesentlich unkomplizierter.

Pünktlich startete der Flieger der Lufthansa, um die Special-Olympics-Athleten nach Frankfurt oder München zurück zu fliegen. Schließlich in Düsseldorf angekommen, gab es noch im Flughafen einen großartigen Empfang für die NRW-Judokas aus Hünxe und Duisburg.

Als erstes Fazit kam man die großartigen Wettkämpfe erwähnen und auch den tollen Teamgeist im deutschen Team. Die deutschen Sportler waren hervorragend vorbereitet und während der Spiele intensiv betreut. Auch den amerikanischen Gastgebern muss man ein großes Kompliment zollen. Wir, die wir in der Universität California Los Angeles untergebracht waren, wurden bestens gepflegt und betreut. Allerdings hätte ich mir gewünscht, dass es von Seiten der amerikanischen Gastgeber für die wirklich katastrophalen und durch nichts zu rechtfertigenden Verhältnisse des Anreisetages gegenüber den Athleten mal eine Entschuldigung gegeben hätte.

Insgesamt war es aber für alle - ob Athleten, Betreuer oder Trainer - ein großartiges und sicherlich einmaliges Erlebnis dabei gewesen zu sein. Viele werden noch Jahre davon erzählen und vielleicht schaffen es ja einige, auch bei den nächsten World Games, die vermutlich 2019 ausgetragen werden, wieder dabei zu sein.

**Text: Dr. Wolfgang Janko**  
**Fotos: Alwin Brenner**

### **Judo-Ergebnisse der Special Olympics World Games in Los Angeles**

#### **Gold:**

Jasmin Siebelitz (Hünxe) bis 63 kg, WK 2  
Carolin Anzinger (München) bis 57 kg, WK 3

#### **Silber:**

Andrea Thomann (Duisburg) über 100 kg, WK 3  
Krzysztof Bawaj (Bad Kreuznach) bis 66 kg, WK 3

#### **Bronze:**

Kevin Brezina (Ingolstadt) bis 63 kg, WK 2  
Stefan Fürholzer (Ingolstadt) bis 90 kg, Level 2

#### **4. Plätze:**

Timo Karmasch (Hünxe) bis 90 kg, WK 1  
Christina Wollinger (München) bis 90 kg, WK 3



Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

# Über Hennef nach Rio de Janeiro

Wenn es mit der Olympia-Qualifikation eng wird, führt, einer Legende zu Folge, der Weg zu den Olympischen Spielen über die Sommerschule in Hennef.

**2003** war Andreas Tölzer in Hennef und nicht in Osaka bei der WM (Frank Möller wurde Fünfter). 2004 fährt Andreas nach Athen.

**2007** ist es Benjamin Behrla, der als Referent in Hennef ist und sich ein Jahr später für Peking zu den Spielen qualifiziert.

**2011** kommt Christophe Lambert nach Hennef und ein Jahr später startet er in London.

Und **2015** sind alle fünf aussichtsreichen NRW-Judokas dem Ruf nach Hennef gefolgt: Karl-Richard Frey, Marc Odenthal, Aaron Hildebrand, Miryam Roper und Szaundra Diedrich zeigten aktuelle Top-Techniken aus ihrem Repertoire. Sicherlich ein Highlight!

Ansonsten alles das, was die Sommerschule in Hennef seit nunmehr 28 Jahren ausmacht:

Tolle und motivierte Jugendliche, ein sehr engagiertes Betreuer team (alleine Daniel schaffte über 300 Selfies!), ein guter Gastgeber (die Sportschule Hennef), tolles Essen, Judo, aber auch sehr viel andere Sportarten, das Freibad, „Abendsport“, das Fußballspiel „Teilnehmer gegen Betreuer“ (mit einem erneuten Sieg der Betreuer), der obligatorische Tanzkurs mit Swen Collas und anschließender Abschlussparty. Mrs. und Mr. Sommerschule (Frau Püchel und Herr Murrone), und der Iron-Man bzw. Mega-Woman (20 Bahnen Schwimmen, 20 Runden Laufen, 20 mal mit dem Medizinball einen Berg hoch und runter). Erstmals nahmen mehr als 50 Prozent der Sommerschuleteilnehmer am Wettbewerb (freiwillig) teil.



Szaundra Diedrich (rechts)



Aaron Hildebrand

Aaron Hildebrand



Marc Odenthal



Peter Frese



Leider gab es auch einen Pechvogel (viele Grüße und gute Besserung an Jessica Scholten), aber ansonsten eine der besten Sommerschulen!

Und **2016** wird die 29. NWJV-Sommerschule parallel zu den Olympischen Judo-Wettkämpfen in Rio de Janeiro durchgeführt (7. bis 12. August 2015), dann natürlich mit Public-Viewing wie schon 2003 (als Florian Wanner Weltmeister wurde) und 2013 (als Mimi Roper Bronze gewann).

Erik Goertz

Karl-Richard Frey



Miryam Roper

Abschlussbelastung  
mit Karl-Richard  
Frey



Landestrainer Eduard Matijass



Gast: EM-U 21-Starterin  
Jana Schmitz





Landestrainer Eduard Matijass: Da fehlt noch so ein Stückchen! Rechts NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz



Fußball



Maureen Petersilka, Erik Goertz, Alessio Murrone

Unterwasser-Selfie mit Daniel Lachmann





„Klassentreffen“:  
Daniel Jacko und  
Swen Collas



DJ Daniel Skakavac  
mit NWJV-Jugend-  
sprecherin Marie-  
Christin Klaff



Tolle Stimmung am  
Abschlussabend



Tanzkurs mit  
Swen Collas



Die Sieger beim Iron Man: 1. Bjarne Tempel (Judoka Rauxel), 2. Frederik Schreiber (Crocodiles Büren), 3. Alexander Wilms (1. JC Mönchengladbach); die Siegerinnen im Mega-Woman-Wettbewerb (Foto rechts): 1. Nora Bannenberg (JC Langenfeld), 2. Maureen Petersilka (1. Godesberger JC), 3. Sarah Hildebrand (SUA Witten)



Fotos: Thomas Rips und Jan Dörbandt und das Selfie unter Wasser natürlich von Daniel Lachmann





Übergabe der Bausteine: Hanno Krüger von der Sportjugend NRW (hinten rechts), Daniel Skakavac, stellvertretender Verbandsjugendleiter, und die NWJV-Jugendsprecher Marie-Christin Klaff und Jan Dörbandt (vorne)

## Freiräumer schon mit 45.000 Spielbausteinen

Weitere 1.300 unterschriebene Steine für das „Bündnis für Freiräume“ übergab die Jugend des Judoverbandes an die Sportjugend NRW.

Dabei hatten sich der stellvertretende Verbandsjugendleiter Daniel Skakavac sowie die beiden Jugendsprecher Marie-Christin Klaff und Jan Dörbandt etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie übergaben dem Sportjugend-Referatsleiter Hanno Krüger ein „Japanisches Tor“. Das hatten sie mit einem Teil der 1.300 Spielbausteine selbst gebaut. Und die hat das J-Team des Judoverbandes in den vergangenen Monaten bei allen möglichen Judoveranstaltungen in NRW gesammelt. „Die letzten 90 Steine kommen von unserer Ferienfreizeit, der Judo-Sommerschule in Hennef“, erläutert Jugendbildungsreferent Erik Goertz.

### Die Tour nach der Tour

Durch ihr Engagement verhelfen die Judokas den Aktionen rund um die Freiräumer-Tour zu insgesamt unfassbaren 45.000 Spielbausteinen. Die gehen dann wieder „auf Tour“ und werden Anfang September nach Hinsbeck zum Jugendevent gebracht. Dort dienen sie den jungen Menschen als Baumaterial für kreative Bauwerke. Die nächste Station ist am 27. September vor dem Landtag in Düsseldorf. Hier präsentiert die Sportjugend der NRW-Politik einen riesigen Turm aus Spielbausteinen. Als symbolisches Zeichen für die Forderung nach mehr Freiräumen.

### Eine gute Idee zum Schluss

Was dann damit geschieht, weiß Hanno Krüger: „Der Jugendausschuss der Sportjugend hat beschlossen, die Spielbausteine nach dem Landtag den Kindern und Jugendlichen in den NRW-Flüchtlingsunterkünften zu schenken. Und die, die gesammelt haben, sollen die Steine auch den Kindern vor Ort übergeben.“

Text: Sportjugend NRW  
Foto: NWJV



## Bundesweiter „Tag des Judo“ auch in diesem Jahr

Der Deutsche Judo-Bund plant wieder das bundesweites Projekt mit dem Titel „Tag des Judo“. Hierbei geht es um ein möglichst zeitgleiches Durchführen von Projektunterricht an den Schulen zum Thema „Judo - ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“, bei dem Judovereine kostenlos in Kooperation mit Grundschulen möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Sportart Judo und dessen erzieherische Aspekte im Rahmen der Judo-Werte näher bringen sollen. Für die Vereine stellt dieses Projekt eine durch den DJB geförderte, kostenlose Werbepattform mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung dar.

Für die Durchführung im Rahmen dieser einmaligen Kooperation in der Zeit vom **4. bis 18. November 2015** (zentraler Tag: **11. November 2015**) soll die jeweilige Grundschule eine schriftliche Bestätigung der Kooperation auf dem Formular „Kooperationsbestätigung“ abgeben. Eine Kopie verbleibt beim Verein, die Schule behält das Original. Eine Kopie soll per E-Mail oder Post an den Schulsportreferenten des Landesverbandes geschickt werden. Ein kostenloses Materialpaket bestehend aus Plakatvorlage, Flyer, Urkunde, Pressemitteilungen, Stundenverläufen, Projektideen etc. steht zum Download unter

[www.judobund.de/jugend/schulsport/projekte/tag-des-judo/](http://www.judobund.de/jugend/schulsport/projekte/tag-des-judo/)

bereit. Weitere Materialien können über den DJB-Shop günstig erworben werden. Auf dem Plakat soll die Kooperation offen nach außen dargestellt werden können.

Für die Kooperation erhalten die Schule und der Verein eine Urkunde vom DJB und die Teilnehmer einen Flyer mit der Anschrift des kooperierenden Vereins inkl. eines Gutscheins zur Schnupperstunde. Meldefrist an den Schulsportreferenten des Landesverbandes und des DJB ist der 26.10.2015.

Weitere Informationen auf den Internetseiten des DJB ([www.judobund.de](http://www.judobund.de)) und des NWJV ([www.nwjuv.de](http://www.nwjuv.de)).





## Nach dem Jugendpokal ist vor dem Jugendpokal

### Landesentscheid NRW für Mannschaften der U 14

Die Premiere ist prima angekommen: Beim ersten Deutschen Jugendpokal für Fünfer-Vereinsmannschaften in Frankfurt am Main gab es ein großes Rahmenprogramm für die 58 Teams und Siege der U 16-Jungen vom UJKC Potsdam und der U 16-Mädchen von der Kampfgemeinschaft Asahi Stolberg/Bayer Leverkusen.

Der Landesentscheid des Deutschen Jugendpokals für Mannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 findet in Nordrhein-Westfalen am Samstag, 26. September 2015 in Köln-Weiler statt. Ausrichter ist die DJK Wiking. Austragungsort ist das Heinrich-Mann-Gymnasium (Fühlinger Weg 4). Waage ist für die weibliche U 14 von 9:00 bis 9:30 Uhr, für die männliche U 14 von 12:00 bis 12:30 Uhr.

Startberechtigt sind Judokas der Jahrgänge 2002, 2003 und 2004. Eine Mannschaft besteht aus mindestens drei Judokas in mindestens drei verschiedenen Gewichtsklassen. Das Team besteht nur aus Mitgliedern eines Vereins. Kampfgemeinschaften aus zwei Vereinen können nur im weiblichen Bereich gebildet werden. Fremdstarter sind nicht zugelassen.

Die Gewichtsklassen:

U 14 männlich: -37 (Mindestgewicht 31,1 kg), -42, -48, -55, +55 kg  
U 14 weiblich: -38 (Mindestgewicht 32,1 kg), -44, -50, -57, +57 kg  
Die Judokas dürfen nur in der Gewichtsklasse ihres tatsächlichen Gewichtes starten.

Die Meldungen müssen **bis spätestens 18. September** an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de geschickt werden. Das Meldegeld in Höhe von 60,00 € je Mannschaft muss auf das Konto des NWJV (IBAN: DE81360605910001900018, BIC: GENODED1SPE) überwiesen werden. Die ersten drei Mannschaften qualifizieren sich zum Bundesentscheid am 7./8. November 2015 in Senftenberg.

## Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 18

**Kampfgemeinschaften** und **Fremdstarter** für die Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren müssen **bis spätestens 26. Oktober 2015** beim Jugendsekretariat des NWJV gemeldet sein, damit eine fristgerechte Weitermeldung an den Deutschen Judo-Bund (DJB) erfolgen kann.

Meldungen an erik.goertz@nwjv.de

Alle Kämpfer, die bei den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 7. November 2015 in Duisburg und bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 5. Dezember 2015 eingesetzt werden sollen, benötigen eine **gültige Wettkampflizenz des DJB**. Bitte daran denken, die Wettkampflizenzen rechtzeitig über das Judo-Portal des DJB zu beantragen bzw. zu verlängern ([www.portal.judobund.de](http://www.portal.judobund.de)).



## Dan-Verleihungen

Der Ehrenrat des NWDK hat auf seiner Sitzung am 23. Juli 2015 die folgenden Ehrungen beschlossen:

- Bernhard Wolff aus Bochum, 2. Dan
- Norbert Scheile aus Bad Oeynhausen, 3. Dan
- Ursula Flore aus Essen, 4. Dan
- Brigitte Laskowski aus Korschenbroich, 4. Dan
- Ludwig Müller aus Baesweiler, 5. Dan
- Werner Bierbaum aus Waldfeucht, 5. Dan

Die Geehrten haben sich jeweils in besonderer Weise für den Judo-sport verdient gemacht. Die Ehrungen werden in den nächsten Monaten in Absprache mit den Betroffenen persönlich überreicht werden.

## Dan-Träger-Treffen in Bremen

Mitglieder der Judo-Dan-Gemeinschaft des DJB und interessierte Dan-Träger treffen sich **am 17./18. Oktober** in Bremen, unter anderem zum exklusiven Training mit den Ju-no-kata-Weltmeistern Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen. Teilnahme für 85,00 Euro inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer. Informationen beim Deutschen Judo-Bund ([www.judobund.de](http://www.judobund.de)).



## Yoko - das neue DJB-Maskottchen

Das schlaue Äffchen stammt ursprünglich aus Japan, dem Heimatland des Judo. Aufgewachsen in Tokio, hat es während eines Urlaubes in Deutschland das Juniorteam des Deutschen Judo-Bundes (DJB) kennengelernt. Mit viel Fleiß und ehrenamtlichen Engagement hat sich Yoko in die Herzen der jungen Judokas gekämpft und sich entschieden hier in Deutschland zu bleiben.

Als Dankeschön für seine tatkräftige Unterstützung hat Yoko einen bunten Gürtel verliehen bekommen und erhält nun die Möglichkeit, sich auf der großen Bühne zu präsentieren ... schließlich sind Affen die geborenen Artisten! Yoko mag es im Mittelpunkt zu stehen, also habt keine Scheu und fragt ihn nach einem gemeinsamen „Selfie“ oder blödeln einfach nur mit ihm herum, wenn ihr ihm bei einem der nächsten Wettkämpfe begegnet.



Im nächsten Jahr erstklassig: Das Team vom FC Stella Bevergern mit den Trainern Klaus Büchter (Stella Bevergern) (links) und Heinz Reisinger (Osnabrücker TB) (rechts)

## 2. Judo-Bundesliga Frauen FC Stella Bevergern steigt auf

Bereits Ende Juni war die diesjährige verkürzte Saison in der 2. Judo-Bundesliga der Frauen Gruppe Nord beendet. Durch die Zahl von nur sechs teilnehmenden Teams wurden alle Kämpfe an drei Kampftagen durchgeführt. Ohne Verlustpunkt in fünf Mannschaftskämpfen setzte sich der FC Stella Bevergern am letzten Kampftag an die Tabellen-

spitze und verdrängte den bisherigen Tabellenführer JC Wermelskirchen mit einem 6:1-Sieg von der Spitzenposition.

Der Aufstieg in die 1. Bundesliga ist ein Ergebnis der Kooperation mit dem Osnabrücker TB. So konnte das Team von Stella Bevergern während der gesamten Saison mit einer kampfstarken Mannschaft antreten und den Aufstieg in das Oberhaus perfekt machen.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen in der Abschlusstabelle der 2. Liga die beiden anderen NRW-Vereine JC Wermelskirchen und Brandert TV.

## World Police and Fire Games Gold und Bronze für NWJV-Kämpfer in den USA

Dieter Kempf vom JV Samurai Kerpen und Jürgen Wagner von der Polizei-Sportvereinigung Bochum kehrten mit einer Bronze- und einer Goldmedaille von den „World Police and Fire Games“ aus Fairfax County/Washington DC zurück. Jürgen Wagner gewann in der Gewichtsklasse bis 81 kg und Dieter Kempf belegte den dritten Platz über 100 kg. Damit konnten Judokas aus Nordrhein Westfalen erstmalig zwei Medaillen bei den Spielen gewinnen.

Alle zwei Jahre finden die „World Police and Fire Games“ statt. Hierbei handelt es sich um eine der größten Sportveranstaltungen der Welt mit rund 12.000 Sportlern. Teilnehmer der Polizei, Feuerwehr, Justiz und des Zolls aus 70 Nationen haben sich in diesem Jahr in Fairfax County zu diesen Weltspielen getroffen.

Jürgen Wagner, Polizeibeamter des PP Bochum, nahm zum sechsten Mal an den Spielen teil, für Dieter Kempf von der Feuerwehr Kerpen waren es die ersten Spiele und damit ungewohntes Terrain für ihn. Ein Höhepunkt der Spiele ist immer die Eröffnungsfeier, die diesmal im RFK Stadium von Washington D.C. stattfand. Als Ehrengast hielt u. a. der ehemalige US-Außenminister Colin Powell eine der Eröffnungsansprachen.



Dieter Kempf und Jürgen Wagner vor dem RFK Stadium in Washington DC

# Der Deutsche Judo-Bund trauert um Heiner Metzler

Der frühere Bundestrainer des Deutschen Judo-Bundes (DJB) Heiner Metzler verstarb nach langer und schwerer Krankheit am 28. Juli 2015 in Südfrankreich im Alter von 84 Jahren.

Heiner Metzler wurde im Jahr 1960 als erster Deutscher in Amsterdam Europameister im Mittelgewicht und verteidigte diesen Titel ein Jahr später in Mailand. Als Bundestrainer war er zunächst in Hammelburg und später in Warendorf und am Olympiastützpunkt Köln auch für die Judogruppe der Bundeswehr zuständig. Von 1971 bis 1975 war er ehrenamtlich als Bundestrainer für die männlichen Junioren zuständig, von 1978 bis 1979 war er Bundestrainer der Frauen und von 1979 bis 1990 Bundestrainer der Männer. Beim Training der Nationalmannschaft war er sich nie zu schade, seinen Athleten als Trainingspartner zur Verfügung zu stehen. 1984 führte er Frank Wienieke in Los Angeles zur olympischen Goldmedaille und vier Jahre später in Seoul noch einmal zur Silbermedaille.

Der Träger des 8. Dan-Grades stand fast 20 Jahre in Diensten des DJB. Nach seiner aktiven Zeit als Bundestrainer zog er mit seiner Frau nach Südfrankreich.

Der Deutsche Judo-Bund trauert um einen vorbildlichen Sportmann, der sowohl als Sportler wie auch als Trainer große Verdienste für den Judoport in Deutschland erworben hat.

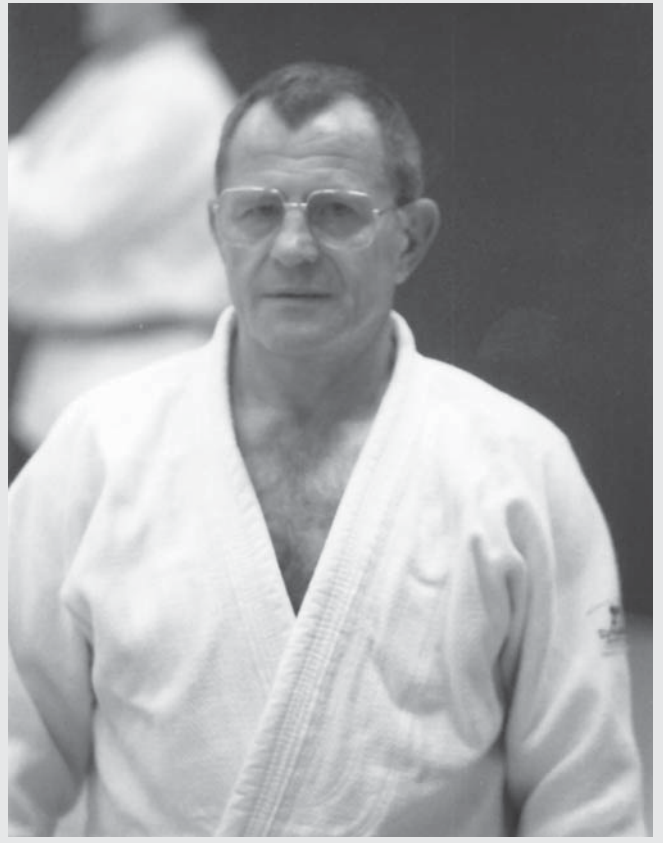


Foto: horstmüller

## Trauer um Reinhard Otto

Reinhard Otto aus Wiehl, 1971 Dritter in der Offenen Klasse bei den Judo-Europameisterschaften in Göteborg, verstarb am 21. Juli 2015 im Alter von 71 Jahren.

Bereits 1961 wurde Otto mit dem nordrhein-westfälischen Kader Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister, ein Jahr später Landesjugendmeister und Deutscher Vizemeister, 1964 Deutscher Juniorenmeister. 1965 gehörte er zur Mannschaft des Post SV Düsseldorf, die Deutscher Mannschaftsmeister wurde. 1972 gehörte der für den TSV Dieringhausen startende Athlet zum Kader für die Olympischen Spiele in München, musste dann im Schwergewicht aber doch der deutschen Judo-Legende Klaus Glahn den Vortritt lassen.



## Zum Tode von Josef Wittler

Mehr als 20 Jahre war Josef Wittler Kreis-Dan-Vorsitzender des Kreises Duisburg. Seit den 80er-Jahren wachte er über das Lehr- und Prüfungswesen in den Städten Duisburg, Dinslaken und Mülheim. 2007 gab er die Aufgaben in jüngere Hände.

Als Sportkamerad, Lehrer und Freund hatte er jederzeit für alle ein offenes Ohr. In seiner unauffälligen Selbstlosigkeit war er über Jahrzehnte erfolgreich als Trainer im Kreis Duisburg tätig und führte viele Judokas zu hohen Dan-Graden. Für seine Verdienste wurde ihm 2002 vom DJB der 6. Dan im Judo verliehen.

Josef Wittler verstarb am 9. Juli 2015 nach langer Krankheit im Alter von 85 Jahren.

## Bezirkskaderabzeichen: Leere Matten, aber wir machen weiter wie immer!

Die U 15 nimmt Wettkampf und Erfolg schon recht ernst. Aber sie leben in einer hektischen Zeit und sie wollen gemeinsam mit ihren Eltern eine gute Schulausbildung. Steht das dem Erfolg im Sport entscheidend entgegen? Oder ist vielleicht der Wohnort eines Jugendlichen entscheidend für seinen Erfolg im Judo?

Seit 35 Jahren trainiere ich Kinder und Jugendliche. Immer wieder haben wir es zu Erfolgen bis zu den Deutschen Meisterschaften gebracht. Mehrere unserer Vereinsmitglieder kämpfen in der Bundesliga, aber trotzdem, wir wohnen nicht in Köln, in Leverkusen, in Duisburg oder Mönchengladbach. Nein, wir wohnen so weit entfernt, dass man nicht mal eben zum Bezirkstraining fahren kann, sondern über eine nachmittags unglaublich volle Autobahn 70 km fahren muss und insgesamt eine Stunde für die Hinfahrt braucht. Mit zweistündigem Training investieren die Eltern und Kinder also mindestens vier Stunden für ein Training, das sie letztlich auch zuhause haben könnten. Denn ..., sind die Bezirkstrainer wirklich besser als die sehr erfolgreichen Heimtrainer/-innen?

Ich melde da meine Zweifel an, denn die Heimtrainer betreuen die Kinder von klein auf und sehr individuell, begleiten sie bei allen Turnieren. Sie kennen die familiären Hintergründe, die zeitlichen Möglichkeiten, die individuellen Stärken und Schwächen des Kämpfers. Nun hat man sich in jahrelanger intensiver Arbeit tatsächlich einen erfolgreichen Kämpfer herangezogen, schickt ihn zum näher gelegenen Kreistraining, um ihm andere Trainingspartner zu ermöglichen, tatsächlich wird dieser Kämpfer auch in die U 15-Mannschaft des Kreises aufgenommen, aber ... das Kaderabzeichen bekommt er nicht. Das, was all die Jungen und Mädchen, die erfolgshungrig sind, haben wollen, das versagen wir ihm, weil er sich nicht auf die Autobahn setzt und statt Hausaufgaben zu machen (dazu bleibt ihm nämlich keine Zeit bei einem oben beschriebenen Aufwand) zu einem fragwürdigen Bezirkstraining fährt.

Ja, er hat die geforderten Erfolge auf Bezirks- und Landesebene, ja, er geht zum Kreistraining, ja, er hat den Vielseitigkeitstest erfolgreich bestanden, aber nein, ohne Bezirkstraining läuft hier nichts. Wollen wir diesen Jungen frustrieren? Wollen wir die Matten noch leerer haben? Lernen wir nicht dazu? Diese Bezirkstrainingsdenke hatten wir doch schon vor 15 Jahren für Blödsinn gehalten. Deswegen wurden doch die einheitlichen Regeln eingeführt. Haben die Bezirkstrainer es so nötig, auf diese Weise Trainingsteilnehmer zu akquirieren? Auf der letzten Kreismeisterschaft in unserem Kreis waren mehrere Gewichtsklassen nicht einmal bei den Jungen mit mehr als ein oder zwei Leuten besetzt. Wann wachen wir auf?

Marion Schuldt, JC Sakura Herzogenrath

## Klare Vorgaben für den Bezirkskader

Hallo Marion,

wir haben den Leserbrief mit Interesse gelesen. In einigen Dingen stimmen wir zu: Hektische Zeit - gute Schulausbildung - Heimtrainer leisten gute Arbeit und sind für den Erfolg eines Athleten unverzichtbar. Ich glaube aber, dass dem Beitrag ein großes Missverständnis zugrunde liegt. Das Training in Aachen wird von den Aachenern „Kreistraining“ genannt, ist aber de facto ein Bezirkstraining. Seit dem 1.1.2013 gilt der Stützpunkt in Aachen als Außenstelle des Landesleistungsstützpunktes Mönchengladbach, somit gilt die Teilnahme am Training in Aachen ebenfalls als Kriterium für das Bezirkskaderabzeichen. Die Entfernung von Herzogenrath zum Training nach Aachen beträgt 25 km. Ich denke, das ist für U15er zumutbar. Ab der U 18 ist dann natürlich eine Teilnahme an einem Landesleistungsstützpunkt vorgesehen. Aber diese Vorgaben kommen sogar vom LSB bzw. DOSB (Kriterium für D-Kader-Athleten).

Kriterien für den Bezirkskader U 15 (E-Kader):

- sportliche Erfolge (mindestens 2) auf Bezirksebene (Platz 1-3)
- und sportlicher Erfolg auf Landesebene (Platz 1-5) oder Nominierung für die Bezirksauswahl (NRW-Pokal U 15)
- mindestens 40 Punkte beim Vielseitigkeitswettbewerb (zur Talentsichtung)
- 5 x pro Woche Sport (Vereinstraining, Stützpunkttraining, Schulsport und Laufen)
- regelmäßige Teilnahme an mindestens einem Stützpunkttraining (Talentzentrum oder Landesleistungsstützpunkt)
- regelmäßige Teilnahme am Vereinstraining
- Teilnahme an Bezirks- und Landesrandoris
- Teilnahme an Kaderlehrgängen
- Teilnahme an mindestens zwei Landesturnieren jährlich
- Teilnahme an den Bundessichtungsturnieren in Backnang und Duisburg/Bottrop
- positive Einstellung zum Wettkampfsport

Wir unterscheiden Stützpunkttraining (regelmäßig einmal pro Woche) und Bezirks- oder Landesrandori (ca. einmal im Monat). Das Training in Aachen ist ein Stützpunkttraining. Bezirksrandoris gibt es aber immer da, wo der Bezirkstrainer vor Ort ist. In Köln ist jeden ersten Dienstag im Monat eins.

Wir, der NWJV, haben klare Vorgaben gemacht, damit kein Trainer willkürlich und nach „Nase“ urteilen kann.

Für die NWJV-Jugendleitung  
Erik Goertz



Tag des Judo 2015  
am 11. November 2015  
(Aktionszeitraum 04.-18.11.2015)

## Düsseldorfer Grundschüler lernen respektvollen Umgang im Sport

Düsseldorfs Judo-Club 71 lädt die teilnehmenden Grundschülerinnen und Grundschüler der Initiative „SMS. Sei schlau. Mach mit. Sei fit.“ zu einem Judo-Training ein und ermöglicht ihnen so, die japanische Kampfsportart kennenzulernen. Die von Prof. Karsten Müssig geleitete Initiative „SMS. Sei schlau. Mach mit. Sei fit.“ an Düsseldorfer und Kölner Grundschulen möchte Übergewicht und anderen Lebensstil bedingten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter entgegenwirken.

Die teilnehmenden Kinder erhalten zusätzliche Unterrichtsstunden zur Ernährung in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Diätassistenten der Kaiserswerther Diakonie und das von der Sportwissenschaftlerin Dr. Kerstin Ketelhut für Grundschulen entwickelte Bewegungsprogramm „Fitness für Kids“. Die beiden Krankenkassen IKK classic und KKH, diabetesDE-Deutsche Diabetes Hilfe, das Sportamt Düsseldorf sowie weitere namhafte Partner und Persönlichkeiten unterstützen das Projekt und ermöglichen den teilnehmenden Schülern weitere attraktive außerschulische Lernorte. Schirmherr ist Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Schüler der St. Rochus-Schule während des Trainings mit JC71-Trainer Thomas Jansen  
Fotos: DDZ

terstützen das Projekt und ermöglichen den teilnehmenden Schülern weitere attraktive außerschulische Lernorte. Schirmherr ist Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Schüler und Lehrer der St. Rochus-Schule mit JC71-Trainer Thomas Jansen



## Stärke zeigen!

**Lerne Stress-Situationen zu meistern und taff aus dem Weg zu gehen!**

Judo ist der Sport der Geist und Körper trainiert und Dir mehr Selbstvertrauen gibt.

Nicht kämpfen, sondern siegen ohne zu kämpfen, ist das Ziel!

Trainiere in den Vereinen des Deutschen Judo-Bundes.

Mehr über Judo unter:

[www.judobund.de](http://www.judobund.de)



# Krafttraining, Teil 67

## Übungen zur Kräftigung der Schulterblattmuskulatur

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming  
Fotos/Video: Paul Klenner



### Frontheben vorgebeugt

Aus der vorgebeugten Position erst das Schulterblatt anziehen und dann den gestreckten Arm bis zum Kopf hochheben.

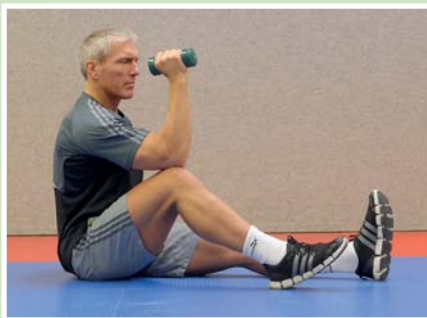
### Seitheben vorgebeugt

Aus der vorgebeugten Position erst das Schulterblatt hochziehen und dann den Arm seitlich anheben.



### Außenrotation

Ellenbogen in der sitzenden Position gegen das Knie stellen und den Unterarm langsam hoch und runter bewegen. Rechten Winkel zwischen Ober- und Unterarm beibehalten!



### Kombiübung: Seitheben mit Außenrotation

Zuerst eine Seithebebewegung ausführen, in der obersten Position anhalten und die Kurzhanteln im rechten Winkel nach oben führen. Unterarme wieder absenken und die Hände zusammenführen, um die Kombiübung von vorne zu beginnen.

*Variation:* Aus der seitlichen Liegeposition den Oberarm am Körper anlegen und gegen die Schwerkraft anheben. Rechten Winkel wiederum beibehalten!

Übungen abwechselnd mit rechts und links ausführen.

Anzahl der Sätze 3  
Wiederholungen 12-15

Auf saubere Ausführung achten!

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



# Koshiki-no-Kata: Wurzeln des Kodokan-Judo

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Folge 7: „Mizu-guruma“

Mizu-guruma, die vierte Technik der Koshiki-no-Kata, ist eine der komplexesten Aktionen der Kata. Jedoch finden sich einige Elemente von vorigen Techniken wieder, sodass das Erlernen von Mizu-guruma zum Glück nicht ganz so schwierig ist, wie es zunächst erscheint. Ukes Angriff gleicht weitgehend dem Angriff der dritten Technik (Ryoku-hi), jedoch entwickelt sich die Situation völlig anders weiter und mündet in etwa in denselben Ablauf wie die zweite Technik (Yume-no-uchi).

Möglicherweise ist dies der Grund, warum Mizu-guruma zwar einerseits eine der vielschichtigsten Aktionen der Koshiki-no-Kata darstellt, andererseits jedoch in den offiziellen Materialien erstaunlich knapp beschrieben wird. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass in jüngerer Vergangenheit Details entwickelt wurden, die sich in den historischen Aufzeichnungen gar nicht finden. Mehr dazu findet Ihr auf der nächsten Seite.

Auf YouTube ist übrigens ein Vergleich unterschiedlicher Versionen von Mizu-guruma zu finden:

- Jigoro Kano:  
<https://www.youtube.com/watch?v=gpj2AmEEawM>
- Kodokan-Lehrvideo:  
<https://www.youtube.com/watch?v=YfKmZ1UDKzs>
- Noda-ha-Kito-ryu:  
<https://www.youtube.com/watch?v=0-ViHjCcHU>



*Mizu-guruma bei einer Demonstration anlässlich der Kata-WM in Kyoto. Bei dieser Variante wird Ukes Hüfte im Gegensatz zur Kodokan-Version nicht umgriffen, sondern der Griff der linken Hand bleibt am Ärmel.*

## Mizu-guruma nach der aktuellen Lehre



Tori und Uke stehen sich in der Mitte der Mattenfläche im Abstand von etwa einem Schritt gegenüber. Von Shomen aus gesehen steht Tori links, Uke rechts (1). In den offiziellen Kodokan-Materialien ist vermerkt, dass der Abstand etwas geringer sein soll als bei Ryoku-hi. Wie bei der vorigen Technik Ryoku-hi (siehe

letzte Ausgabe) greift Uke mit überkreuzten Händen - rechts über links - nach einem Gegenstand vor Toris Gürtel oder nach dessen Gürtel (Details zu dieser Diskussion s. letzte Folge). Tori weicht mit seiner Hüfte etwas zurück, ohne dabei zunächst seine Hände zu bewegen und ohne zu signalisieren, dass er Ukes Angriff schon er-

kannt hat. Wenn Uke seine Arme nach vorne gebracht hat, greift Tori blitzschnell mit seiner rechten Hand von innen Ukes rechten Unterarm etwas oberhalb des Handgelenks und gleichzeitig mit der linken Hand von außen Ukes rechten Ellbogen (3). Tori macht unmittelbar einen großen Schritt mit rechts nach hinten, zieht Uke

dabei mit beiden Händen kräftig leicht schräg nach links-vorne-unten und versucht ihn dadurch aus dem Gleichgewicht zu bringen(4, 5). Gleichzeitig drückt Tori mit der linken Hand gegen Ukes Ellbogen und zieht mit der rechten Hand Ukes Handgelenk in die entgegengesetzte Richtung, sodass sich ein Streckhe-

bel (Te-gatame) ergibt. Uke kann sein Gewicht durch einen großen Stemmschritt (4) mit dem rechten Fuß auffangen, vermeidet es jedoch, wie bei der vorigen Technik weiter nach vorne zu gehen, was in die Wiederholung der vorigen Technik (Ryoku-hi) oder in einer „Bauchlandung mit Armhebel“ münden würde.



Stattdessen versucht Uke, seinen Oberkörper wieder aufzurichten und seinen rechten Arm dabei zu beugen (6), um dem Armhebel zu entgehen. Uke kann beim Aufrichten aufgrund der (gedachten) schweren Rüstung keinen Schritt mit dem rechten Fuß nach

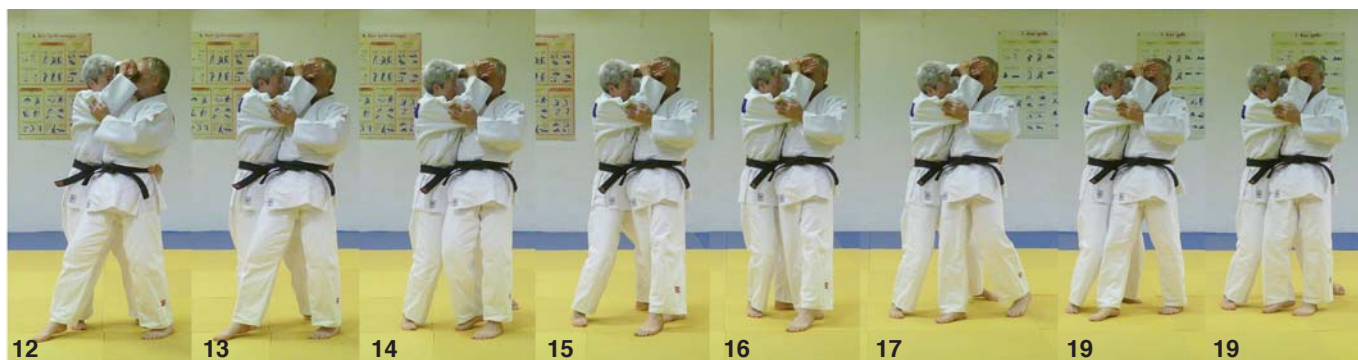
hinten machen, da er die Kraft dieses Beins zum Aufrichten benötigt. Tori nutzt nun diese Aufwärtsbewegung Ukes, um ihn nach hinten zu drücken und so das Gleichgewicht in dessen Bewegungsrichtung zu brechen. Hierzu erlaubt er Uke, seinen Ellbogen zu

beugen (7), verstärkt die Beugung jedoch und schiebt Ukes Handrücken, begleitet von einem Schritt mit dem rechten Fuß hinter Ukes vorstehenden rechten Fuß, vor Ukes Gesicht (8-10) (Anmerkung: der Handrücken wird normalerweise gegen Ukes Stirn gepresst,

falls aber Tori deutlich größer ist als Uke, kann auch tiefer, z.B. unter dem Kinn angesetzt werden). Der Druck gegen Uke erfolgt dabei nicht nur aus den Armen, sondern aus dem ganzen Körper heraus (10). Uke reagiert darauf, indem er mit der linken Hand Toris

rechten Ellbogen zurückdrückt und ausgehend vom hinten stehenden linken Bein mit dem Körper gegedrückt (10). Uke ist erneut in die Defensive geraten, aus der er sich eigentlich nur durch einen Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten befreien kann.

Diese Möglichkeit muss Tori daher als nächstes unterbinden. Zu diesem Zweck dreht er sich mit einer Vierteldrehung auf dem rechten Fuß hinter Uke, umgreift weit dessen Hüfte mit dem rechten Arm (11) und...



... zieht Uke fest an seine Hüfte heran. Gleichzeitig kontrolliert Tori Ukes rechten Ellenbogen mit der Seite seines Kopfes (12). Auf diese Weise verhindert er, dass Uke einen Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten machen kann. Während der gesamten Aktion hält Tori den Druck nach hinten (von Uke aus gesehen) aufrecht. (Anmerkung: Tori sollte

seine Hüfte zwar so tief wie möglich haben, jedoch gleichzeitig mit dem Kopf Ukes Ellbogen kontrollieren. Je nach Körpermaßen und -proportionen von Tori und Uke muss hier angepasst werden. Ein kleiner Tori mit eher kurzem Oberkörper wie auf den Bildern kann unmöglich weiter in die Knie gehen, ohne die Kontrolle über Ukes Ellbogen zu

verlieren.) Tori und Uke befinden sich nun in einer klassischen Druck-Gegendrucksituation (12), wenn auch mit leichten Vorteilen für Tori. In dieser Situation wechselt Tori seine Angriffsrichtung, indem er eine kleine Drehung um wenige Grad nach links macht (13, siehe Details unten), Uke dabei in vollem Umfang mitnimmt

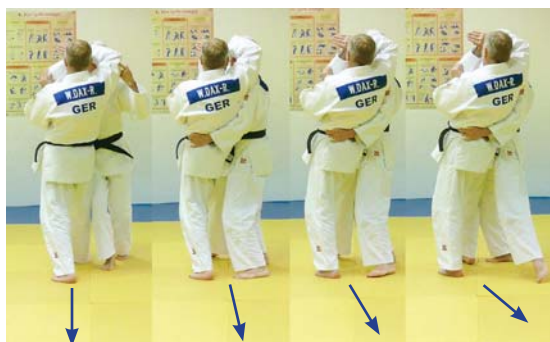
und so seine Kraft in eine Richtung einsetzt, in der Uke keinen direkten Widerstand leisten kann. Um das Gleichgewicht Ukes vollständig zu brechen, macht Tori einen Tsugi-ashi-Schritt nach links-hinten in diagonaler Richtung (14, 15), wie er es bereits bei der ersten Technik (Tai) und der zweiten Technik (Yume-no-uchi) getan hat. Uke kann in

diesem Moment zwar seinen rechten Fuß nach schräg-hinten nehmen (15), es gelingt aber nicht, sich aus der Situation „herauszustehlen“, da seine Hüfte kontrolliert ist. Nun versucht Tori - analog zu Tai und Yume-no-uchi - Ukes Gleichgewicht Schritt für Schritt stärker zu brechen (16-20).

## Detail: Änderung der Druckrichtung

Durch die heutige Lehre, nach der Uke beim Aufrichten seinen rechten Fuß nicht (oder nur ein wenig) zurückziehen kann, bevor Tori Ukes Hüfte blockiert, wird ein tendenziell stehender Uke aus dem Gleichgewicht gebracht. Die biomechanisch sinnvollste Richtung des Gleichgewichtsbruch ist dabei nicht gerade nach hinten auf Ukes Standbein zu, sondern schräg dazu.

Anders stellt sich die Situation dar, wenn Uke seinen rechten Fuß zurücknimmt und sich nach hinten bewegt (siehe auch die Erläuterungen auf der gegenüberliegenden Seite).



Der Richtungswechsel aus einem anderem Blickwinkel:

Toris Gegenangriff erfolgt gerade auf die Kamera zu. Uke kann durch sein hinteres Bein Gegedrückt aufbauen. Tori blockiert erst Ukes Hüfte, dreht sich dann nach links und lässt so Uke nach schräg hinten kippen.





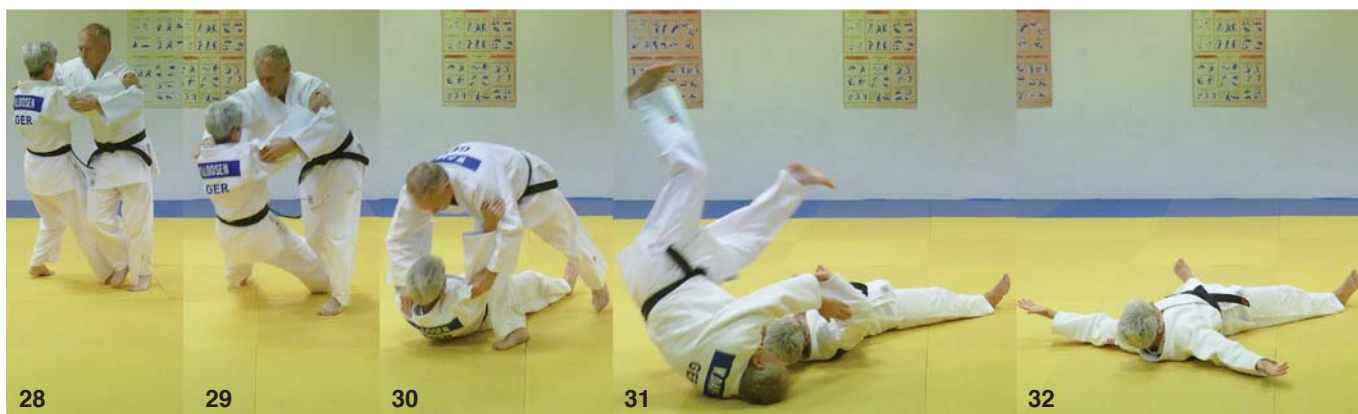
Dies misslingt jedoch und Uke kann ein drittes Mal den endgültigen Verlust seines Gleichgewichts verhindern. Nach einigen (z.B. drei) Schritten erkennt Tori, dass er Uke nicht nach hinten werfen können. Analog zur zweiten Technik (Yume-no-uchi) drückt er also Uke stark nach hinten, um eine Gegenreaktion zu provozieren (21). Uke macht mit dem linken Fuß einen Schritt nach

hinten, fängt sich ab (22) und beginnt, sich wieder aufzurichten (23). Sobald Uke stärker gegedrückt, lässt Tori den Druck gegen Ukes Kopf locker und schließlich ganz los (24) und lässt Uke hochkommen. Während dieser von Tori „erlaubten“ Aufrechtbewegung Ukes gleitet Toris linker Arm an Ukes Rücken nach oben zum Schulterblatt und schiebt Uke ein klein wenig weiter nach vorne-oben als dieser

eigentlich beabsichtigte. Um nun nicht nach vorne aus dem Gleichgewicht zu geraten, muss Uke seinen linken Fuß nach vorne neben seinen rechten Fuß stellen (25). Währenddessen greift Tori - ohne mit dem Druck gegen Ukes Schulterblatt nachzulassen - mit der rechten Hand Ukes linken Oberarm und zieht Uke weiter nach vorne. Während dieser Bewegung dreht sich Tori auf der Ferse des rechten

Fußes zu Uke, sodass sein rechter Fuß neben Ukes Füßen steht (25). Danach setzt Tori seinen linken Fuß in einer bogenförmigen Bewegung neben seinen rechten. Tori und Uke stehen nebeneinander und schauen in entgegengesetzte Richtungen (26). Wie in der zweiten Technik auch - die Situation ist nunmehr exakt dieselbe - verlagert Tori sein Gewicht auf die Fersen und versucht, Uke nach

vorne aus dem Gleichgewicht zu bringen, während Uke versucht, durch Zug mit der linken Hand an Toris Oberarm und Druck mit der rechten Hand gegen Toris linke Schulter, sein Gleichgewicht zu erhalten (27). Da Tori vorher bereits Uke auf den Vorderfuß gestellt hatte, ist er in der besseren Ausgangssituation und kann Uke auf die Fußballen hochbringen.



Jedoch reicht dies noch nicht ganz zum finalen Gleichgewichtsbruch. Hierzu macht Tori schließlich einige kleine Schritte

auf den Fersen nach hinten und zwingt Uke so, ihm zu folgen (28). Durch die Vorwärtsbewegung Ukes wird dessen Gegenzug

immer schwächer. Je mehr der Widerstand nachlässt, desto schneller bewegen sich beide über die Matte. Sobald genügend Bewe-

gungsenergie zur Verfügung steht, lässt sich Tori endgültig auf den Rücken fallen und wirft Uke diagonal über sich (29, 30).

Uke macht eine Rolle über Toris rechte Schulter in den Stand (31). Uke bleibt in der Dai-no-ji-Position auf der Matte liegen (32).

## Was uns beim Quellenstudium von Mizu-guruma sonst noch aufgefallen ist

Es gibt neben den Aufnahmen von Jigoro Kano eine ganze Reihe von Filmaufnahmen sogenannter „alter Meister“ (H. Nagaoka, Y. Yamashita, K. Samura, T. Kurihara, alle 10. Dan), die diese bei Koshiki-no-Kata zeigen. Die Ausführungen weisen zum Teil große Unterschiede auf - aber auch Gemeinsamkeiten, die sie von der heutigen Lehre unterscheiden.

Alle diese Aufnahmen zeigen deutlich fließendere Bewegungen als die heutige Lehre. Speziell bei Mizu-guruma erkennt man häufig deutlich, dass Uke beim Aufrichten bereits den vorderen rechten Fuß nach hinten nimmt und Tori Uke sehr dynamisch und ziemlich geradlinig nach hinten „verfolgt“, fast schon überrollt. Es findet sich also gerade nicht die auf der gegenüberliegenden Seite dargestellte Form des „Einfangens“ von Ukes Hüfte, bevor dieser einen Schritt mit rechts nach hinten machen kann.

Es wird also nicht wie heutzutage ein im Moment der Hüftkontrolle stehender, sondern ein sich in dieser Phase schon nach hinten bewegendes Uke angegriffen.

Stellvertretend für diese Aufnahmen sind rechts oben J. Kano und Y. Yamashita und unten H. Nagaoka (Partner unbekannt) abgebildet.



Viel Spaß beim Üben  
wünschen Euch

Ulla und Wolfgang

# Präventionsgesetz würdigt Sport als Partner im Gesundheitswesen

## DOSB begrüßt Verabschiedung durch den Deutschen Bundestag

Der Deutsche Bundestag hat das sogenannte Präventionsgesetz der Bundesregierung verabschiedet. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) begrüßt das Präventionsgesetz und hält es für einen ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zum notwendigen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention.

„Der deutsche Sport wird durch das nun verabschiedete Gesetz als professioneller, verlässlicher und anerkannter Partner für das Gesundheitssystem bestätigt. Mit seinen 98 Mitgliedsorganisationen, seinen über 90.000 Vereinen und seinen 8,6 Mio. ehrenamtlich und freiwillig Engagierten wird der DOSB auch weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Volksgesundheit leisten und ihn auf der Basis dieses Gesetzes noch steigern“, sagte DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch. Schneeloch verwies dabei auf die Erwähnung gesundheitspezifischer Bewegungsangebote im Gesetzestext und auf spezielle Maßnahmen wie SPORT PRO GESUNDHEIT und das REZEPT FÜR BEWEGUNG, die im Begründungsteil des Gesetzes gewürdigt werden.

Mit der verabschiedeten Form des Gesetzes wird sichergestellt, dass die Krankenkassen ihren Versicherten auch zukünftig Boni für die Teilnahme an praxisbewährten gesundheitsförderlichen Angeboten wie etwa das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens oder qualitätsgesicherte Bewegungsangebote in vereinseigenen Fitnessstudios leisten können, selbst wenn es sich dabei nicht um zertifizierungsfähige Leistungen nach § 20 Absatz 5 handelt.

Mittels einer deutlichen Stärkung der Prävention will das Gesetz lebensstilbedingte Volkskrankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Adipositas oder Herz-Kreislauf-Schwächen eindämmen und Menschen zu einem gesunden Lebensstil mit ausreichend Bewegung animieren. Das Gesetz soll Grundlage sein, damit Prävention und Gesundheitsförderung in jedem Lebensalter und in allen Lebensbereichen als gemeinsame Aufgabe aller Sozialversicherungsträger und aller relevanten Akteure in den Ländern und Kommunen ausgestal-

tet wird. Das Gesetz ist dabei jedoch nicht als eigenständiges Gesetz konzipiert, sondern ist integraler Bestandteil des Sozialgesetzbuches SGB V und bezieht sich vor allem auf den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.

Das neue Präventionsgesetz sieht vor, die Leistungen der Krankenkassen zur Prävention und Gesundheitsförderung ab 2016 mehr als zu verdoppeln, von aktuell 3,09 Euro auf jährlich 7,00 Euro für jeden Versicherten. Folglich könnten die Krankenkassen künftig mindestens 490 Millionen Euro im Jahr für Prävention investieren. Hinzu kommt der Beitrag der Pflegekassen in Höhe von 21 Millionen Euro. Damit stehen künftig jährlich 511 Millionen Euro für gesundheitsfördernde Leistungen bereit. Auch sollen die Qualität von Präventionsmaßnahmen sichergestellt, Leistungen weiterentwickelt und das Zusammenwirken von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und Arbeitsschutz verbessert werden. Gerade kleine und mittelständische Betriebe sollen über ausgeweitete Leistungen der Krankenkassen mehr für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun.

## Die Bilddatenbank des LSB NRW - für Vereine fre nutzbar

60.000 Fotos aus der Welt des Sports enthält sie inzwischen: die Bilddatenbank des Landessportbundes NRW. Und das Beste: Sportvereine, Verbände und Bünde können die Bilder frei und ohne Honorar- und Copyrightkosten für ihre Publikationen nutzen. Ein toller Service, um z. B. den eigenen Internet-Auftritt, die Vereins- oder Verbandszeitschrift, Plakate oder Flyer für Kursangebote etc. mit attraktiven und professionellen Sportfotos zu gestalten. Einfach registrieren, einloggen, Bilder aussuchen und herunterladen. Die Bilddatenbank des LSB ist über die Webseite [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) zu erreichen.

Ihr zuverlässiger Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller ... **schnell, flexibel, kompetent!**

## KLUGE LAGERHALTUNG – KURZE LIEFERZEITEN



Ob telefonisch bestellt oder über unseren Web-Shop – dank hoher Lieferfähigkeit und verlässlicher Logistik-Partner ist Ihre Ware schnell geliefert.



PHOENIX BudoSport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
info@phoenix-budo.de  
www.phoenix-budo.de

## Neue Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“

Über Kindergärten, Schulen oder Studiengänge hinaus gibt es bei diesem richtungsweisenden Thema noch einen weiteren Hauptdarsteller: Denn auch im Sport mit seinen flächendeckend vorhandenen Vereinen findet täglich Bildung für sämtliche Altersklassen statt. So wird in jeder Trainingseinheit, jeder Übungsstunde und bei allen Wettkämpfen wertvolle Bildungsarbeit geleistet. Dieser untrennbaren Verbindung will der Landessportbund NRW in einer groß angelegten Kampagne mit der klaren Botschaft „Das habe ich beim Sport gelernt“ die gebührende Anerkennung verschaffen – mit finanzieller sowie kommunikativer Unterstützung durch den engen Partner und Sportförderer WestLotto. Der offizielle Startschuss erfolgte am 20. August in Düsseldorf.

„Respekt, Toleranz, Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl oder Durchhaltevermögen – solche prägenden Eigenschaften werden eben nicht nur in der Schule vermittelt. Es gibt viele weitere Lernumgebungen, wie zum Beispiel in der Familie, mit Freunden oder in der Freizeit. Die größten Träger non-formaler Bildung sind und bleiben jedoch unsere Sportvereine mit ihren umfassenden Angeboten“, erklärt LSB-Präsident Walter Schneeloch die aufmerksamkeitsstarke Initiative, die verschiedene Abschnitte umfasst und für eine Laufzeit bis 2017 angelegt ist.

Dass Sport bildet, soll durch aussagestarke Bildmotive, verschiedene Aktivitäten der Fachverbände, Gespräche mit Politik und Wissenschaft im Bund sowie einem ehrgeizigen Video-Wettbewerb stärker in die öffentliche Wahrnehmung gerückt werden. Dazu gibt es flankierend einen eigenen Internetauftritt ([www.beim-sport-gelernt.de](http://www.beim-sport-gelernt.de)). Als Hauptzielgruppe gilt die Landespolitik, die als einen Auftrag des Sports – neben der Förderung von Bewegung oder gesundheitlicher Aspekte – auch den teilweise noch unterschätzten Bildungszusammenhang stärker für ihre Etatplanungen berücksichtigen soll. (LSB NRW)

## Judotrainer im Sportverein gesucht!

Die LTG 1860 e.V. ist ein Breitensportverein mit einem eigenen Sport- und Gesundheitszentrum. Der Großverein in Remscheid hat über 1.800 Mitglieder und verfügt über ein umfangreiches Sport- und Kursangebot.

Zur Übernahme unserer Judoabteilung suchen wir Trainerinnen/Trainer (freiberufliche Übungsleitertätigkeit).

Die Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags.

Bitte ruft uns an oder sendet uns Eure Kurzbewerbung schriftlich zu.  
Wir freuen uns auf Eure Nachricht!

**Kontakt: Lenneper Turngemeinde 1860 e.V.**  
Ben Vieler, Neugasse 4, 42897 Remscheid,  
Tel.: 02191 460 59 0 - Fax: 02191 460 59 19  
Internet: [www.LTG-SPORT.de](http://www.LTG-SPORT.de)

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

43. Jahrgang 2015

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: [info@budo-nrw.de](mailto:info@budo-nrw.de)  
[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: [Gruhn@budo-nrw.de](mailto:Gruhn@budo-nrw.de)

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 35,00 €  
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

## Broschüre „Bezahlte Mitarbeit im Sportverein“

Ehrenamt und Aufwandsentschädigung, geringfügige Beschäftigung, Gleitzonejob oder freiberufliche Tätigkeit - das sind einige der möglichen Formen für die „Bezahlte Mitarbeit im Sportverein“. Um den Vereinen hier Hilfestellung und Rechtssicherheit zu geben, hat der Landessportbund NRW mit Unterstützung von WestLotto die gleichnamige Broschüre neu aufgelegt und alle Informationen zur Thematik auf den aktuellen Stand gebracht. Die Broschüre kann als pdf-Datei von den Internetseiten des LSB NRW [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) (Aktuelles/LSB-Nachrichten) heruntergeladen werden.



## Erster Dan-Vorbereitungslehrgang

Der Goshin-Jitsu Verband-Nordrhein-Westfalen NRW lud zum ersten Dan-Vorbereitungslehrgang in das Dojo des 1. Bocklemünder Judo Clubs ein. Mit kölsche Tön führte Peter Kloiber (7. Dan Goshin Jitsu) die Teilnehmer durch den Lehrgang. Am ersten Tag wurden die Techniken vom 5. Kyu bis zum 2. Kyu durchgearbeitet. Der zweite Tag begann damit, dass Peter Kloiber die Themen für die Lehrproben an

die Teilnehmer vergab. Dann übernahm Gernot Voltz das Aufwärmtraining. Peter Kloiber und Frauke Hain überprüften die Teilnehmer vom 1. Kyu bis zum 2. Dan. Peter und Frauke gaben Tipps zur Verbesserung der Techniken. Beim zweiten Dan-Vorbereitungslehrgang muss jeder seine Lehrprobe in schriftlicher Form vorlegen und in der Praxis mit den teilnehmenden Prüflingen durchführen. Nach zwei anstrengenden Trainingstagen konnten die Teilnehmer das Restwochenende genießen. Günter Tebbe wünschte allen eine gute Heimfahrt.

**Text: Jörg Lüllwitz / Foto: Günter Tebbe**

**der budoka**

ISSN 0948-4124

**Bestellschein**

An den  
Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat \_\_\_\_\_ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift



## Dan-Prüfungen in Mülheim an der Ruhr

Dan-Prüfungen sind herausragende Ereignisse, schließlich wird hier im Rahmen einer Prüfung der Übergang vom Kyu- zum Dan-Grad sichtbar. Im Hintergrund vollzieht sich auch der Prozess der Hinwendung zur Meisterschaft, die nicht automatisch an den Dan-Grad bzw. Schwarzgurt geknüpft sein muss. Ab dem Schwarzgurt begibt man sich erneut auf den Weg, geht einige Pfade ein zweites Mal, folgt seinem Lehrer/Meister, macht Falsches und Richtiges und muss neue Wege erkunden. Fortschritte und Rückschritte sowie Irrwege und deren Korrekturen eingeschlossen. Wichtig ist aber, dass man den Weg nicht zu weit verlässt und ihn und sich selbst im Budo immer wieder findet. Die Meisterschaft will erarbeitet sein. Sie kommt nicht von selbst. Sie ist nicht käuflich und wird nur durch Beharrlichkeit, Mut, Disziplin und den Blick für das Wesentliche: den Weg an sich über einen sehr langen Zeitraum erworben. Der Weg ist oft sichtbar, oft ist er verborgen. Oft gibt es Hindernisse, vor denen man Halt macht, machen muss, oder die umgangen werden. Der Weg führt nicht zurück. Lange Umwege führen dennoch zum Ziel. Denn der Weg ist das Ziel.

Im Dojo des Bujindo Mülheim hatten die Anwesenden seit langem wieder einmal die Chance das gesamte Prüfungsspektrum, welches im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) im Rahmen von Dan-Prüfungen abgedeckt werden kann, zu beobachten. Die zahlreichen Prüflinge

waren vom dritten Streifen am Braungurt (1. Kyu Jiu Jitsu) bis hin zum 5. Dan Jiu Jitsu angetreten, um dem Prüfungskomitee ihr Können zu zeigen. An Tisch 1 prüften Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB), Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB) und Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu). An Tisch 2 wurden die Jiu-Jitsukas von Silke Gorges-Westrich (4. Dan Jiu Jitsu), Hans-Joachim Wiemer (3. Dan Jiu Jitsu) und Denis Heinrich (3. Dan Jiu Jitsu) geprüft. Besonderes Highlight war die Prüfung von Frank Reichelt, der zum 5. Dan Jiu Jitsu antrat und neben den Bereichen Jiu Jitsu Kata und zahlreichen Spezialthemen auch Kata aus dem Iai Do präsentierte. Alle Prüflinge zeigten Kata, ihr Prüfungsprogramm, gingen dann in den „Kreis“, bis es nach einer langen Zeit mit erfolgreicher Beratung und Feedback zu jeder Prüfung hieß: „Die Prüfung im Jiu Jitsu haben bestanden ...“

Mit der bestandenen Dan-Prüfung stellt sich auch die Frage der aktiven Mitarbeit im Verband. *Sinn und Ziel des Bundes ist die Verbreitung und Pflege der japanischen Kampfkunst Jiu Jitsu.* Aufgabe und Ziel des Meisters ist, sich seinen Platz im Gefüge des Bundes zu suchen und zu seinem Wohl aktiv zu sein. Der Deutsche Jiu Jitsu Bund gratuliert zur bestandenen Prüfung und wünscht auf dem weiteren Weg alles Gute. Weitere Bildimpressionen siehe [www.djbb.de](http://www.djbb.de)

Volker Schwarz/Andreas Dolny





In den Schwitzkasten

## Kyu-Lehrgang in Oberhausen-Sterkrade

Der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) veranstaltete bei den Sportfreunden 06 Sterkrade-Heide Abteilung Jiu Jitsu einen Lehrgang für Gelb- bis Grüngurte. Als Thema waren *Abwehren gegen gefasste Angriffe* vorgegeben. Als Lehrgangsleiter war Josef Flecken (2. Dan Jiu Jitsu) vom TuS-Arloff-Kirspenich eingeladen.

Gefasste Angriffe sind Körperangriffe, die man, wenn man sehr aufmerksam ist, „kommen sieht“. Nun sind wir Jiu-Jitsukas – sowohl als Budokas als auch als Sportler gesehen – Menschen im Gi oder in zivil, die sich in einer Ernstsituation verständlicherweise nicht gerne angreifen lassen bzw. sofort geeignete Maßnahmen gegen die Angriffe einleiten: sollten, müssen, werden! Das setzt den Gedanken realistischer und legitimer Selbstverteidigung voraus und wird auch vom Gesetz gestützt. Der Aspekt realistischer Techniken in der Selbstverteidigung darf somit auch auf Lehrgängen nicht zu kurz kommen. Doch aktive Selbstverteidigung fängt im Kopf an: „*Eigentlich sehe ich es doch, wenn ein Angreifer meine Handgelenke, meinen Hals oder mich ganz umklammern will, und weiche schon im Vorfeld aus.*“ Hierzu muss man aber auch den möglichen Angreifer beobachten, sein Verhalten und seine Körpersignale deuten. Die eigene Reaktion und Abwehrbewegung kommt bei einer erfolgreichen Aktion sodann aus dem gesamten Körper heraus. Ohne Nachdenken. Gelingt dies nicht rechtzeitig – gemeint ist das Ausweichen –, versucht man sich mit den gelernten Abwehrtechniken zu befreien. Es gibt somit verschiedene Arten der „Antworten“ in Bezug auf einen Angriff.

Das sollte auch im Rahmen dieses Lehrgangs vermittelt und geübt werden: Nach einer kurzen, theoretischen Einleitung begann der Lehrgangsleiter das Aufwärmtraining mit einigen Rauf- und Rangelspielen. Hierbei kam es gleich schon schnell zu engem Körperkontakt, der später beim Üben der Bestandteile der Techniken unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiches Erlernen und Verinnerlichen der gesamten Techniken ist. Der Körperkontakt beim Üben ist dringend notwendig, damit man die Situation bestmöglich in Theorie und Praxis nachempfinden kann. Nach Erreichen der „Betriebstemperatur“ zeigte Josef Flecken verschiedene Techniken gegen das Fassen der Handgelenke, das Würgen von verschiedenen Seiten und gegen Umklammerungen von allen Seiten, und zwar über und unter den Armen. Keine leichte Aufgabe: „*Was schütze ich*

*zuerst, wenn ich von vorne angegriffen werde? Klar, wir wissen es alle: den Unterleib! Den Hals ziehen wir beim Würgen ein, um es dem Angreifer so schwer wie möglich zu machen, uns die Luft- und Blutzufuhr abzuklemmen.*“ Bekannte Dinge, die auch übertragbar sind, denn auch bei den Umklammerungen erfolgt neben dem Schutz des Unterleibs auch die Absicherung des Gesichtes vor eventuellen „Kopfnüssen“, denn diese Art der „Kopfnüsse“ fördert nicht das Denkvermögen, sie vermindert und verhindert dies vielmehr! Hier ist der Eigenschutz gefragt. Dem Grunde nach handelt es sich auch hier um einen Bewegungsablauf, der automatisiert wird. Üben, üben, üben – so heißt die Parole. Wie? Zuerst braucht man Schutz für den eigenen Körper, dann kann man den Gegner mit Techniken „schocken“ und ggf. aus dem Gleichgewicht bringen, dann folgt eine weitere, sich an Ausweichen, Block und/oder Schock anschließende Technik. Wichtig ist es auch, dass man aus der Position der Reaktion in die der Aktion gelangt und die Kontrolle über die gesamte Handlung erlangt.

Dass man als Jiu-Jitsuka auf der Matte nicht alle Techniken eines Lehrgangs als Ganzes „abspeichern“ kann, das ist ganz klare Sache. Das kann nicht angestrebt sein, denn es geht schließlich um die Erweiterung des Horizonts, und zwar sowohl technisch als auch gruppenspezifisch. Denn auf einem Lehrgang übe ich womöglich nicht automatisch mit meinem Partner, lerne neue Jiu-Jitsukas (und deren vielleicht andere Bewegungsmuster etc.) kennen. Der Lehrgangsleiter wies darauf hin, dass es insgesamt eine ganze Menge Techniken gibt. Aber es gibt im DJJB nur einen „Baukasten“ mit Prinzipien und Grundsätzen, die hinter allen Techniken stehen und sich immer wieder in den Techniken widerspiegeln. Wenn man bei jedem Lehrgang die eine oder andere Technik für sich selbst mitnimmt, ist schon viel erreicht. Jeder Jiu-Jitsuka entwickelt im Laufe der Zeit einen eigenen Stil mit Blick auf Kampfkunst und Selbstverteidigung. Die individuelle Entwicklung ist sehr wichtig, damit das „Pflänzchen Jiu Jitsu“ in uns wachsen kann. Die Lehrer auf der Matte kultivieren unser Jiu Jitsu und trennen Wildwuchs von geradem Stamm und Blüte. Es wird mitunter das Ergebnis des Trainings im eigenen Verein auch mit den besuchten Lehrgängen und dem Neuen kombiniert. Die Rückkopplung Verein-Lehrgang und umgekehrt ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Lehr- und Prüfungswesens im DJJB.

Nach einer lehrreichen Übungszeit mit dem Thema *Abwehren gegen gefasste Angriffe* bedankte sich der Lehrgangsleiter bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die sehr rege Mitarbeit und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

Josef Flecken

# Kyu-Lehrgang beim TV Hohenlimburg

„Vor der Prüfung ist nach der Prüfung“, sagt man. Die Prüfung ist für Prüfende und zu Prüfende jeweils ein Höhepunkt innerhalb der „vier Jahreszeiten“ des Jiu Jitsu. Somit war es sinnvoll, sich einmal über die Prüfung an sich und den Prüfungsablauf Gedanken zu machen. Gegenstände dieses Themenlehrgangs „*Optimaler Prüfungsablauf – wie und in welcher Reihenfolge gestalte ich meine Prüfung?*“, der beim TV Hohenlimburg stattfand, waren somit unter anderem die Frage der Gestaltung des optimalen Prüfungsablaufs, die Selbstorganisation bei einer Jiu Jitsu Prüfung oder auch: die „Do`s“ und „Don`ts“ vor und während der Prüfung.

Einige Lehrgangsteilnehmer werden sich vielleicht gewundert oder gefragt haben: „*Prüfungsablauf? Was gibt es denn da zu organisieren?! Prüfung ist (für mich) Prüfung – Punkt!*“ Dass dem eben nicht so ist, kann man als Prüfer oft genug feststellen. Ganz unabhängig vom technischen Können eines jeden Einzelnen, gibt es eine große Varianz in der erkennbaren Struktur einer Prüfung, die nicht zuletzt auch Ausdruck der inneren Strukturiertheit des Prüflings darstellt. Gemeint ist damit: Gibt es Punkte, die man in der Vorbereitung schon beachten sollte, um anschließend in der Prüfung schon viele Hindernisse aus dem Weg geräumt zu haben? Wie gliedere ich den Ablauf der Prüfung an sich, um ein möglichst stimmiges Bild von mir und meiner Leistung an das Prüfungskomitee weiterzugeben? Was kann ich im Vorfeld erledigen, damit ich mich während der Prüfung voll und ganz auf meine Leistung konzentrieren kann?

Man kann es umschreiben wie man möchte: Unter dem Strich muss sich jeder auf einer Prüfung auch gut präsentieren bzw. „verkaufen“. Techniken, die man demonstrieren möchte, müssen beim Prüfungskomitee auch entsprechend (positiv) ankommen. Die Außenwirkung ist hier das Schlüsselwort. Spätestens an dieser Stelle fällt auf: Alleiniges Üben und Trainieren von Verteidigungstechniken reicht, besonders bei fortgeschrittenen Prüfungen nicht aus – und genau dies sollte

auf diesem Themenlehrgang herausgestellt werden. Die Prüfung im Jiu Jitsu ist mehr als ein Sammelsurium an Techniken, die wie Perlen hintereinander aufgefädelt werden müssen. Gut ist es aber, wenn man seine gut geübten und „sitzenden“ Techniken wie „Perlen“ auf einen (hoffentlich) „roten Faden“, der während der gesamten Prüfung nie verloren geht, aufzieht.

Mit einem Augenzwinkern wurde sich dem Thema in der Praxis angenähert: In einem simulierten Prüfungsabschnitt sollten die Teilnehmer so viele verschiedene Fehler und Verstöße in Sachen Technik, Etikette und Disziplin einbauen, wie ihnen einfiel. Das eine oder andere verschmitzte Lächeln konnte man vielen Teilnehmern ansehen. Absichtlich Fehler machen? Im traditionellen Jiu Jitsu eigentlich kaum denkbar. Jetzt allerdings herrschte einmal für wenige Minuten „Anarchie“. Selbstverständlich diente das ganze der im Anschluss stattfindenden Reflektion in Form des Mondo. Hier wurden die bewusst dargestellten Techniken in didaktischer Hinsicht problemorientiert besprochen, die Fehler entlarvt und die jeweils korrekte Technik in ihrer Ausführung präsentiert. Ebenso folgte auf die weiteren Praxisabschnitte zum Thema *Organisation und Außenwirkung* jeweils ein Austausch im Gespräch, der, wie von einigen Lehrgangsteilnehmern bemerkt, oft zu kurz kommt, da dem körperlichen Training meistens mehr Bedeutung beigemessen wird.

Sich Dinge bewusst zu machen, und zwar in Theorie und Praxis, so war am Ende des Lehrgangs die verbreitete Meinung, ist ein wichtiger Kernpunkt in der Vorbereitung und Durchführung der eigenen Gürtelprüfung. Dazu gehören in inhaltlicher Hinsicht die korrekte Ausführung der Techniken, innere und äußere Haltung und Glaubwürdigkeit, denn *der Ritus* – so ein chinesisches Sprichwort – *setzt die Ehrlichkeit des Gefühls* voraus. Das betrifft unser gesamtes Handeln. Aber auch das Nachdenken über das Handeln. Ob im Gespräch mit dem Sensei, mit Uke, mit anderen Weggefährten oder beispielsweise in der Videoanalyse – es gibt viele Möglichkeiten der Reflektion. Man muss es nur tun!

Text: Denis Heinrich / Fotos: Christian Ahuis



# Ein wunderschöner Tag auf dem Bauernhof bei Kevelaer

Auch in diesem Jahr bekamen wir Kinder die Möglichkeit, mit dem Jiu Jitsu Verein Bushido Mülheim einen Ausflug zu machen. Nach ungefähr 40 Minuten Fahrtzeit wurden wir schon auf dem *Bauernhof Rouenhof* bei Kevelaer am Fuße der Sonsbecker Schweiz vom Besitzer Bernd Verhoeven empfangen. Mit Knecht Markus ging es sofort in den Stall zu den Jungkälbern. Richtig nett wurden wir Kinder an die Tiere herangeführt, und wir erfuhren und begriffen buchstäblich, wie viel Mühe und Arbeit so viele Tiere machen. Das ist etwas anderes als ein Film oder eine App! Nachdem die Kälber von uns mit Milch gefüttert wurden, hatten wir noch die Gelegenheit die Kälber zu streicheln. Anschließend bekamen wir die Aufgabe ca. 60 zottelige Ziegen auf die Weide zu treiben. Es war gar nicht so leicht, so viele Ziegen zusammen zu halten. Auf der Weide versuchten wir einige kleine Zicklein einzufangen, was uns aber leider nicht gelang. Zu zottelig. Zu zickig. Zu schnell! Als Trost durften wir in einen Stall voll mit süßen kleinen Zicklein, wo sich jeder von uns eins der Kleinen schnappte und damit nach Herzenslust „knuddeln“ konnte.

Gegen Mittag war Kanufahren angesagt. Wir wurden mit dem Planwagen zum Fluss „Issumer Fleuth“ gefahren, wo die Kanus auch schon auf uns warteten. Bauer Markus teilte uns auf vier Boote auf und wir mussten selbstständig in Richtung Bauernhof paddeln. Keine leichte Aufgabe. Zuerst hatten wir ziemliche Schwierigkeiten uns fortzubewegen. Aber schnell merkten wir, dass uns nur Teamgeist und Koordination hilft das Kanu fortzubewegen. Und natürlich Muckis! Nach etwa zwei Stunden – immer noch schwer motiviert, aber dennoch leicht erschöpft und mit ganz viel Hunger – erreichten wir glücklich den Bauernhof. Geschafft!

Schnell war der Grill angeheizt und die leckeren Würstchen knusprig gebraten, und die schmeckten wirklich hervorragend. Auch über die Platten mit Gurken, Möhren, Tomaten und allerlei „Grünzeug“ machten wir uns mit viel Appetit her. Und zusammen zu essen macht irgendwie doppelt so viel Freude. Wie heißt es noch? „Ohne Mampf kein Kampf“, oder so ähnlich. Dieser „Kampf“ fand nach dem Essen und verdienter Ruhepause nicht auf der Matte statt, sondern erneut auf der Wiese. Diesmal sollten die Ziegen nicht vom Stall auf die Wiese geführt werden, nein, jetzt ging es Ziege für Ziege zurück in den Stall. Irgendwie erinnerte uns das an die allabendlichen Rituale: „Abendessen, Sachen packen, Zähne putzen... Licht aus...“ (gilt für manche heute noch, für manche ist es eine Sache von gestern, aber dennoch nicht wirklich von „gestern“/Einschub Eltern).

Uns wurde auch erklärt, dass auf dem Bauernhof sehr viele Regeln beachtet werden müssen, und zwar zum Wohle der Tiere; unsere „Sparringspartner“ sollten – das erfuhren wir – wieder von der Weide in den Stall, weil die Tiere anschließend alle gemolken



werden mussten. Wir durften beim Melken helfen und hatten dabei viel Spaß. Danach stand das „stählerne Ungeheuer“ in Gestalt eines großen grünen Traktors auf dem Plan: Der Höhepunkt des Tages war somit das Traktorsurfen. Wir saßen auf einer großen Gummimatte und wurden vom Bauer Bernd mit seinem Traktor über die Wiese gezogen. Vermutlich hat der kleine rote Traktor von der Ferne aus auch zugeschaut. Leider war auch viel Mist auf der Weide und wir stanken anschließend nach Kuhmist. Aber das gehört wohl auch dazu.



Wir hatten auch die Gelegenheit, auf eigene Faust den Bauernhof zu erkunden. Einige trafen sich auf dem Heuboden und spielten zusammen im Heu und auf den verschiedenen Spielgeräten. Andere nutzten die vielen Fahrgeräte wie Kettcar, Fahrräder oder Roller. Der Tag ging wie im Flug vorbei und um 17:30 Uhr versammelten wir uns zur Abfahrt. Vorher bekamen wir noch die Gelegenheit, verschiedene

Sorten Ziegenkäse und Ziegenmilch zu probieren. Da waren sie wieder: die Ziegen. Irgendwie hatten wir sie in unser Herz geschlossen. Der Jahrhunderte alte Bauernhof war für uns eine tolle Erfahrung, denn dort erlebten wir Natur und Tiere ganz direkt. Wir Kinder konnten auf dem *Rouenhof Kevelaer* Tiere hautnah kennenlernen, sie füttern und erfuhren so aus allererster Hand, wie ein Bauernhof von innen aussieht.

Wir hoffen, dass unser Verein Bushido Mülheim im nächsten Jahr vielleicht von Freitag bis Sonntag mit uns wieder zum Bauernhof nach Kevelaer fährt. Wir möchten uns ganz herzlich bei unserem Verein Bushido Mülheim für den wunderschönen und tollen Tag auf den Bauernhof bedanken.

**Die Jiu Jitsu Kinder und Jugendlichen vom Bushido Mülheim**







## Dan-Prüfung

Ausrichter der ersten Dan-Prüfung des DFJJ NW für 2015 war der PSV Bochum, da er mit zwei von vier Prüflingen die meisten Teilnehmer stellte. Drei Prüflinge stellten sich der Dan-Prüfung und eine Teilnehmerin der Prüfung zum 1. Kyu.

Nach der Begrüßung starteten die Prüflinge mit der obligatorischen Fallschule, in der auch Freier Fall & Co. sowie verschiedene Rollen über die „Bank“ inklusive Rollbankwürger abgefragt wurden. Danach mussten Karate-Kenntnisse aus der Bewegung demonstriert werden. Im Anschluss an die Karate-Kihon folgten die Wurftechniken. Einzeln mussten die Prüflinge ihr Wissen und Können bei den Hebel- und Würgetechniken unter Beweis stellen. Nachdem die Grundschule abgeschlossen war, startete Patrick Neumann mit der Demonstration seiner Hanbo-Techniken gefolgt von verschiedenen Verteidigungen gegen Angriffe mit dem Bokken.

Nach einer kurzen Verschnaufpause begannen die Vorführungen der einzelnen Jiu-Jitsu-Formen. Dabei startete ebenfalls Patrick Neumann mit der Tanto-No-Kata, gefolgt von der Tai-Jitsu-Kata. Anschließend zeigten die übrigen Dan-Anwärter die für ihren Dan-Grad notwendigen Formen Jiu-Jitsu-No-Kata-Ni-Dan und Jiu-Jitsu-No-Kata Sho-Dan. Nach der Vorführung der Katas demonstrierten die Prüflinge ihre vorbereiteten langen Kombinationen. Hier ging es hoch her, denn nahezu alle Bereiche des Jiu-Jitsu wurden abgerufen – Schläge, Tritte, Würfe, Hebel, Würger – je mehr, desto besser. Auch eine ausführliche Abfrage verschiedenster Selbstverteidigungstechniken gegen diverse bewaffnete und unbewaffnete Angriffe stand auf der Tagesordnung.

Immer wieder mussten die Prüflinge einzeln mit ihren Uke auf die Prüfungsfläche, um die abgefragten SV-Kategorien zu demonstrieren – hierbei wurde kaum eine Angriffsart ausgelassen. Auch realistische Selbstverteidigung außerhalb der Prüfungsordnung stand auf dem Programm. Hier waren schnelle Reflexe gefragt, denn mehr oder weniger unvorbereitet mussten die Prüflinge auf Tiefschläge in die Magengrube, Fingerstiche in die Augen, angesetzte Würfe wie Tani-Otoshi, Griff- und Schlagkombinationen des Uke u.v.m. reagieren. Besonders detailliert erfolgte die Abfrage der Waffenangriffe, so dass neben Messer und Stock auch Pistole und Kette zum Einsatz kamen.

Abgeschlossen wurde die Prüfung durch Patrick Neumann, der für den 4. Dan die selbst entwickelte Form - Jiu-Jitsu-No-Kata-Yon-Dan - demonstrierte. Seine Form bestand aus drei relativ langen Teilen mit vielen Angriffen des Uke, Verteidigungen und Kontertechniken des Tori und legte einen Schwerpunkt auf die zahlreichen Bodentechniken im Jiu-Jitsu. Nach ca. drei Stunden stand das Ergebnis fest und wurde von der Prüfungskommission verkündet: Alle Teilnehmer hatten bestanden.

Der DFJJ NW gratuliert: zum 4. Dan Patrick Neumann, zum 2. Dan Greta Barbachowski, zum 1. Dan Rainer Ademes und Barbara Hase-nau zum 1. Kyu. Prüfungskomitee: Dr. Heinz Schorn, 1. Vorsitzender und Prüfungswart, 7. Dan DFJJ NW, Andreas Kress, Geschäftsführer, 5. Dan DFJJ NW, Thorsten Mühlbach, 3. Dan DFJJ NW.

**Christian Busch**



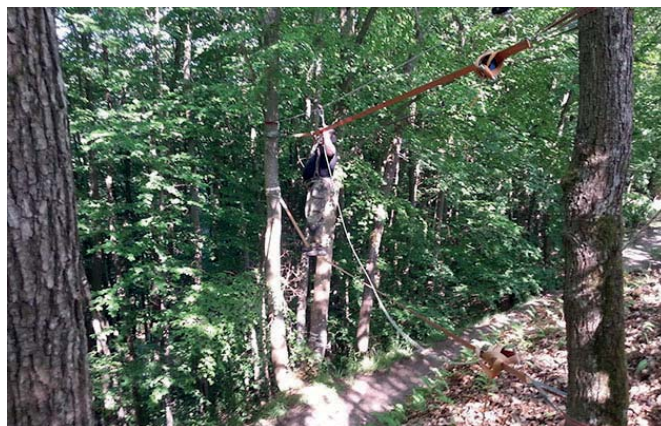
## Budo-Trainingscamp auf Schloß Veldenz

Das viertägige Budocamp des DFJJ NW startete am Donnerstag mit der Begrüßung der Referenten und Teilnehmer. Anschließend wurden Gruppen eingeteilt, die beim Outdoor-Challenge gemeinsam die gestellten Aufgaben meistern sollten. Gegen 16:00 Uhr fuhren wir auf einem Schiff zu einer einstündigen Moseltour. Nach einem kleinen Happen vom Grill wurde der Abend am Lagerfeuer in gemütlicher Runde beendet.

Am Freitag starteten die Gruppen um 10:30 Uhr, um sich den unterschiedlichen Aufgaben zu stellen, dies waren u.a. Bogenschießen, Baumklettern, Blasrohrschießen, Überwinden von Geländeeinschnitten mittels Burmabücke. Nach rund sechs Stunden hatte jede Gruppe den Sechs-Kilometer-Rundkurs absolviert.

Am Samstag waren drei Trainingseinheiten zu absolvieren: Tonfa (klassisch) mit Markus, Schwertkampf mit Achim und Jiu-Jitsu unter Leitung von Heinz. Um 19:00 Uhr wurden die Sieger-Teams des Vortages gekürt. Für die ersten drei Plätze wurden Preise an die teilnehmenden Gruppen verteilt. Am Sonntag stand traditionell ein Katana-Training im Schwerpunkt der Ausbildung, bevor auf dem Schloß „klar Schiff“ gemacht wurde und die Teilnehmer durch das Organisationsteam verabschiedet wurden.

**Text und Fotos: Gerhard Blickmann**





# JU-JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG • FITNESS • WETTKAMPF  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

## Der Bezirk Aachen wagte wieder etwas!

Der Bezirk Aachen startete in eine neue Dimension der Kinderlehrgänge. Die Ju-Jutsu-Kindertrainer wissen es schon lange. Kinder haben Spaß am Bodenkampf. Sich messen und positionieren innerhalb der Gruppe ist für Kinder etwas ganz natürliches. So überlegte man nicht lange und schuf einen Kinderbodenlehrgang mit anschließendem Wettkampf, den „Bodenlehrgang für Ju-Jutsu-Kids“. Das be-

deutete, die Kinder kamen, lernten innerhalb eines Techniklehrgangs kämpferisch wichtige Techniken und konnten sich anschließend bei einem kleinen Turnier miteinander messen. Ziel des Lehrgangs war es nicht, die Kinder mit Techniken zu überfrachten, sondern sie sollten die Taktik und vor allem das Punktesystem vom BJJ (Brazilian Jiu-Jitsu) kennenlernen.

Vanessa Waßmuth und Ira Treke, beide sehr erfolgreiche BJJ-Kämpferinnen und Ju-Jutsukas, moderierten kindgerecht und kurzweilig das entsprechende Know how. So kamen, obwohl nicht viel Werbung gemacht werden konnte, über 30 Kinder zum Turnier. Die Kinder-schar wurde in mehrere Gruppen eingeteilt, bei der Niveau, Kampferfahrung und Alter die Hauptmerkmale waren. Die Kinder starteten und kämpften innerhalb ihrer Gruppe, Jeder gegen Jeden. Es war eine wahre Freude, wie die Kinder sportlich fair miteinander umgingen. Sie hielten locker nach, gegen wen sie mit wieviel Punkten verloren oder auch gewonnen hatten. Aber das war den Kindern eigentlich nicht so wichtig. Es gab keinerlei unsportliche Geste oder gar Groll gegen einen Sieger. Man kämpfte gemeinsam und freute sich danach



aber auch gemeinsam. Sieger und zweiter Sieger, da die Kinder sich hier nicht als Verlierer fühlten, saßen anschließend zusammen am Mattenrand und freuten sich, das nächste Paar bejubeln zu können.

So war diese neue Dimension des Lehrgangs ein Fest der Kinder, die nicht müde wurden, weiterkämpfen zu wollen. Uli Muchow, der neu gewählte Jugendvertreter Kampf, war vom Umgang miteinander und den kämpferischen Leistungen dieser „Mattenzwerge“ im Alter von fünf bis elf Jahren sehr angetan. Das Leuchten in den Augen der Kinder, als verkündet wurde, dass diese Art Lehrgang eine Wiederholung erleben wird, kann man mit Worten nicht beschreiben. Manchmal muss man etwas anderes wagen, um weiterzukommen. Danke an alle Kämpfer, Schiedsrichter, Eltern und natürlich auch an meine beiden erstklassigen Referenten.

Andreas Dern

## Großmeister Uwe Claussen auf dem Dan-Tag

Nach einem Jahr Pause fand am ersten Juni-Wochenende wieder der Dan-Tag des NWJJV statt. Gut 100 Dan-Träger aus Nordrhein-Westfalen gaben sich ein Stelldichein, um zusammen zu trainieren und sich danach in geselliger Runde auszutauschen. Als Referenten hatte Vizepräsident Breitensport Reinhard Ogradnik den Präsidenten des Ju-Jutsu Verbandes Mecklenburg-Vorpommern eingeladen, nämlich Uwe Claussen. Uwe ist nicht nur Träger des 7. Dan Ju-Jutsu, sondern auch Großmeister im Cacoy Doce Pares Eskrima und Pangamot. Und genau das waren auch die Themen, mit denen er die Teilnehmer an zwei Tagen auf Trab hielt. Der Schweiß, der floss, war nicht nur dem sauguten Wetter und dem Training unter freiem Himmel und praller Sonne geschuldet, sondern auch der koordinativen Aufgaben, die Uwe stellte.

Von Stock über Messer bis zu waffenlos, Uwe konfrontierte die Teilnehmer in erster Linie mit Drills, die auf den ersten Blick jedem bekannt vorkamen, dann aber raffinierte Details bargen und neue Möglichkeiten aufzeigten. Dabei moderierte er äußerst gut gelaunt und unterhaltsam. Auch am zweiten Tag blieben wir beim Thema, gingen



hier und da noch einen Schritt weiter, machten einen Ausflug ins philippinische Boxen und kehrten zu den Drills zurück. Unterbrochen wurde das Training nur einmal, von einem langen Abend und einer anschließenden kurzen Nacht. Vielen Dank Uwe, für einen tollen Dan-Tag.

NWJJV



# Freie SV gemäß Prüfungsprogramm

So lautete das Thema des Techniklehrgangs unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan), der beim TV Littfeld stattfand. Nach einem intensiven Aufwärmprogramm wurden für den weiteren Verlauf die Angriffe der Duo-Serien zugrunde gelegt. Hier wurden pro Angriff unterschiedliche Kombinationen (Werfen, Hebeln oder mehr im Bereich Atemi) vorgestellt, um den Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Wolfgang ging hierbei auf die Besonderheiten der Darstellung innerhalb der Prüfung ein, z.B. Effektivität, Unverzüglichkeit der Reaktion, Angemessenheit der Abwehraktion, Wirkungsgrad usw. sowie natürlich auf das angriffsgerechte Verhalten des Partners wie auch die Eigensicherung innerhalb der Abwehrtechnik.

Im zweiten Teil wählte Wolfgang dann aus dem breit gefächerten Angriffskatalog unseres Ju-Jutsu aus und bot den Lehrgangsteilnehmern entsprechende Abwehrkombinationen an. Aufgrund der relativ hohen Anzahl der erschienenen Dan-Träger wurden im letzten Teil des Lehrganges die Angriffe mit Waffen behandelt. „Die Teilnehmer zeigten innerhalb der Thematik ein hohes Maß an Interesse und arbeiteten hervorragend mit“, so Wolfgang zufrieden am Ende des Lehrgangs.

NWJJV



Wolfgang Kroel, 8. Dan, bei der Technikdemonstration



Chen Tao Wushu

## Leong-Toan-Vorbereitungs- und Sichtungungslehrgang

In der Fachschaft Chen Tao Wushu haben sich 2010 die Vereine im WVN RW zusammengeschlossen, die sich in ihrer Kampfkunst direkt auf den Stilbegründer Sifu Tze Dschero Khan Chen Tao Tze (Gerard Karel Meijers) zurückführen. Das Chen Tao Wushu ist dabei keine homogene, gleichgeschaltete Kampfkunst, sondern sie spiegelt in ihren verschiedenen Ausprägungen die vielen Facetten der Kampfkunst von Sifu Tze mit unterschiedlichen Schwerpunkten und formalen Inhalten wieder. Wenngleich immer ein gemeinsamer Ursprung besteht, wird in den einzelnen Vereinen doch unterschiedlich trainiert; Basis ist dabei aber das gemeinsame Ausbildungs- und Prüfungsprogramm.

Das bedeutet für die Prüfungskommission dann auch, sehr viel intensiver und aufmerksamer über den Tellerrand des eigenen Trainings hinauszuschauen, um letztendlich die Prüflinge aus den verschiedenen Vereinen auch sach- und fachgerecht beurteilen zu können.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Fachschaft Chen Tao Wushu einen Vorbereitungslehrgang für die Leong-Toan-Prüfungen ausgerichtet, um so den Mitgliedern der Prüfungskommission und den

Prüflingen die Möglichkeit zu geben, sich bereits vor der Prüfung kennenzulernen.

17 Kampfkünstler aus Duisburg-Rheinhausen, Geldern, Werne und Oschatz in Duisburg-Rheinhausen trafen sich zum diesjährigen Vorbereitungslehrgang. Nach einem kurzen und knackigen Aufwärmtraining durch Michael Olislagers (3. Leong Toan) hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Prüfungsinhalte, besonders die vielfältigen Partnerübungen und Formen vom 1. Leong Toan bis zum 5. Leong Toan, ausgiebig zu trainieren. Abschließend konnten die Teilnehmer den Mitgliedern der Prüfungskommission einzelne ausgewählte stilspezifische Teile des Prüfungsprogramms vorführen. Der Lehrgang wurde sowohl von den Prüflingen als auch von den Prüfern sehr gut angenommen und soll als jährlich wiederkehrendes Ausbildungselement etabliert werden. So vorbereitet konzentrieren sich die Beteiligten jetzt auf die Leong-Toan-Prüfung am 21. November 2015.

Frank Olislagers



## Protokoll der Verbandstagung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes

am 26. April 2015 in der Ruhr-Universität Bochum

### TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Peter Frese eröffnete um 10:05 Uhr die Veranstaltung. Er stellte fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

#### TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßte alle anwesenden Delegierten sowie die Mitglieder des Präsidiums, den NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken, das NWJV-Ehrenmitglied Dieter Bruns und den Ressortleiter Finanzen Dr. Axel Gösche als Präsident des Dachverbandes für Budotechniken. Im Anschluss begrüßte er die Mitglieder des Rechtsausschusses. Zudem begrüßt Herr Frese den anwesenden Andreas Tölzer stellvertretend für die Athleten. Herr Frese beglückwünscht Frau von Harnier zu ihrem bestandenen Masterabschluss.

#### TOP 1.2 Gedenkminute

In Gedenken an die verstorbenen Sportkameraden/-innen wurde eine Schweigeminute abgehalten. Stellvertretend wurden Leo Andrassy (SV Bayer 05 Uerdingen) und Hans Rutkowski (SC Budokan Düsseldorf) namentlich genannt.

#### TOP 3 Ehrungen

Folgende Sportkameraden/-innen haben sich in der Rangliste platziert:

NWJV Ranglisten-Prämie

NWJV Rangliste / U18 weiblich:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Sarah Mäkelburg, SU Witten-Annen
3. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach

NWJV Rangliste / U18 männlich:

1. Jannik Wenzel, JC Wermelskirchen
2. Maurice Püchel, TB Wülfrath
3. Frederik Schreiber, Judo Crocodiles Büren

NWJV Vereinsrangliste:

1. 1. JC Mönchengladbach
2. JC Hennef
3. PSV Duisburg

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

#### TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Um 10:18 Uhr waren insgesamt 167 Stimmen vertreten.

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

#### TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 13. April 2014

Das Protokoll der Verbandstagung 2014 wurde einstimmig angenommen.

#### TOP 5.1 Genehmigung des Protokolls vom 23. November 2014

Das Protokoll der außerordentlichen Verbandstagung wurde einstimmig angenommen.

#### TOP 6 Entgegennahme der Berichte

Edgar Korthauer berichtete von den Neuwahlen des NWDK und seiner Wiederwahl zum Präsidenten. Zudem wurde auf die gute Zusammenarbeit zwischen NWDK und NWJV hingewie-

sen. Er bedankte sich bei den Anwesenden der NWDK-Sitzung.

Anna von Harnier erklärte, dass sie nicht mehr zur Wiederwahl steht, da sie aus beruflichen Gründen nach Berlin geht, jedoch weiter mit dem NWJV in Kontakt bleiben möchte.

Peter Frese hat in seinem Bericht einen Überblick über die Ereignisse seit der außerordentlichen Verbandstagung im November 2014 gegeben. Er berichtete von einer Prüfung des NWJV durch den Landesrechnungshof, bei der es keine bemerkenswerten Beanstandungen gab. Ole Bischof wurde zum Vizepräsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gewählt. Beim Spitzenverband stehen umfangreiche Reformen an. Von den finanziellen Veränderungen könnte auch der Standort Köln mit dem Bundesleistungszentrum und dem Sportinternat betroffen sein.

Zufrieden war er mit den sportlichen Erfolgen bei den Deutschen Meisterschaften. Sechs Judokas aus Nordrhein-Westfalen haben die Chance auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio.

2015 soll erstmals eine Dan-Prüfung für geistig behinderte Judokas im Bereich des NWJV stattfinden.

An vielen Schulen wird Judo betrieben. Leider finden die meisten Kinder und Jugendlichen aus dem Schulsport aber nicht den Weg in einen Judoverein. Am „Tag des Judo“ haben bundesweit 50.000 Schüler in den Judo sport hineingeschnuppert. Veränderungen gab es auch beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Werbung machte er für den Deutschen Jugendpokal mit Fünfermannschaften ohne Fremdstarter bei den männlichen und Kampfgemeinschaften aus zwei Vereinen bei den weiblichen Judokas.

#### TOP 6.1 Aussprache zu den Berichten

Birgit Zahnw stellte im Anschluss Fragen, wie zukünftig vorgegangen wird, nachdem nun der Sparda-Cup nicht mehr stattfindet. Peter Frese sagte darauf, dass dieser Sachverhalt an das Ressort Jugend weitergeleitet wird. Klaus Büchter fragte, ob es möglich ist, die Ergebnisse der Mitgliedergewinnung durch den Tag des Judo zu recherchieren. Peter Frese beantwortete dies, in dem er von bisherigen Erfahrungen berichtete.

#### TOP 7 Haushaltsrechnungen/Kassenprüfbericht

##### TOP 7.1 Haushaltsrechnungen 2014

Dr. Axel Gösche verlas die Bilanz für das Jahr 2014.

##### TOP 7.2 Bericht der Kassenprüfer

Peter Frese berichtete, dass die Kassenunterlagen an mehreren Tagen von Rainer Wolff und Michael Hoffmann geprüft wurden. Rainer Wolff sprach sich lobend aus.

##### TOP 7.3 Aussprache

Es wurde keine Aussprache gewünscht.

#### TOP 8 Wahl eines Versammlungsleiters

Peter Frese bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung des Grand-Prix in Düsseldorf stellvertretend bei Ilse Lehning und Brigitte Müller. Er überreichte Ilse Lehning die Ehrenurkunde des Verbandes.

Um 11:04 Uhr wurde Edgar Korthauer einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

#### TOP 9 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig en bloc entlastet.

#### TOP 10 Neuwahl des Präsidiums

##### TOP 10.1 Wahl eines Wahlausschusses

Der Rechtsausschuss wurde einstimmig zum Wahlausschuss gewählt.

##### 10.2 Wahl des Präsidenten

NWJV-Präsident Peter Frese wurde von Andreas Tölzer zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Delegierten aus den Vereinen wählten ihn einstimmig für weitere vier Jahre zum Präsidenten.

##### TOP 10.3 Wahl der Vizepräsidenten

Für die Position der zwei Vizepräsidenten stellten sich Jörg Bräutigam, Andreas Kleegräfe und Hans-Werner Krämer zur Wahl. Die Wahl wurde geheim durchgeführt. Nach Abschluss des 1. Wahlgangs wurde Andreas Kleegräfe mit 65 von 163 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt. Im 2. Wahlgang wurde Hans-Werner Krämer mit 90 von 163 Stimmen gewählt.

#### TOP 11 Wahl eines Kassenprüfers

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel.

#### TOP 12 Bestätigung der vom Präsidium berufenen Ressortleiter

Die vom Präsidium berufenen Ressortleiter wurden einstimmig en bloc bestätigt. Neuer Ressortleiter Sportmedizin ist Philipp Helm.

#### TOP 13 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes

Der von der Verbandsjugend gewählte Thomas Rips wurde als stellvertretender Verbandsjugendleiter einstimmig bestätigt.

#### TOP 14 Festsetzung der Beiträge

Peter Frese teilte den Teilnehmern der Verbandstagung nochmals mit, dass der Beitrag im Jahr 2016 20,00 € beträgt. Dies wurde in der außerordentlichen Versammlung im November 2014 beschlossen.

#### TOP 15 Genehmigung des Haushaltsplanes 2015

Der Haushaltsplan 2015 wurde einstimmig angenommen.

Im Anschluss merkte Erik Goertz an, dass immer noch Änderungen auftreten können. Er führt das Beispiel der Ruhr-Games an, wo der NWJV 10.000 € Zuschuss zweckgebunden erhält.

#### TOP 16 Bestätigung der Ordnungen

Die Änderungen der Wettkampfordnung wurden mit 9 Enthaltungen angenommen.

Die vorgelegten Änderungen der Ausbildungs-, Kampfrichter-, Spesen-, Beitrags- und Anti-Doping-Ordnung wurden einstimmig angenommen. Peter Frese bedankte sich für die Durchführung der Änderungen bei Erika Ullrich, die leider nicht anwesend war.

#### TOP 17 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

#### TOP 18 Sonstige Angelegenheiten

Kai Kirbschus stellte zum Abschluss der Versammlung aus seinem Tätigkeitsbereich „NRW bewegt seine Kinder“ den Bereich „Judo-Sumo - eine neue Struktur“ vor.

Die Verbandstagung endete um 13:13 Uhr.

Peter Frese, Versammlungsleiter  
Stefan Hoffmann, Protokollführer

# Einladung zum Verbandsjugendtag 2015

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

**Ort:** Vereinsheim DJK VfL Willich, Schiefbahner Str. 10 a, 47877 Willich

**Tag:** Sonntag, 15. November 2015

**Zeit:** 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:00 bis 9:30 Uhr

**Anreise:**

In Willich Richtung Schwimmbad "de Bütt" oder Freizeitzentrum. Das Vereinsheim liegt hinter der Jakob-Frantzen-Halle mit direktem Blick auf den Teich.

**Tagesordnung**

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung / Referat</li> <li>2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder</li> <li>3. Stellung eines/r Protokollführers/in</li> <li>4. Feststellung der Stimmberechtigung</li> <li>5. Genehmigung der Tagesordnung</li> <li>6. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2014</li> <li>7. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke</li> <li>8. Aussprache zu den Berichten</li> <li>9. Finanzbericht 2014</li> <li>10. Wahl eines Versammlungsleiters</li> <li>11. Entlastung der Jugendleitung</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>12. Wahlen                     <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Verbandsjugendleiter</li> <li>b) stellvertretende/r Verbandsjugendleiter</li> </ol> </li> <li>13. Bestätigung der JugendsprecherIn</li> <li>14. Anträge (bis zum 18.10.2015 an die NWJV-Geschäftsstelle)                     <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Jugendordnung</li> <li>b) NWJV-Wettkampfordnung</li> <li>c) weitere</li> </ol> </li> <li>15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2016</li> <li>16. Planungen 2016</li> <li>17. Verschiedenes</li> </ol> |
|---|--|

Im Anschluss finden wieder viele interessante Workshops statt.

**Jörg Bräutigam/Trixie Sturm**  
Verbandsjugendleitung

**Die Delegiertenmeldung zum Verbandsjugendtag muss bis zum 4. Oktober 2015 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen (oder per Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24)**

## Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 04.10.2015 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandsjugendtag des NWJV am 15. November 2015 in Willich meldet

der Verein ..... Vereinsnummer: .....

als Delegierten: .....  
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

**Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Satzung § 7 ausüben.**

**Achtung:** Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

**Vereinsstempel**  
**(nur gültig mit Vereinsstempel)**

Unterschrift:.....

## BUND

### 23. Bundesoffenes Mario-Kwiat-Gedächtnisturnier der Männer U 17 - Sichtungsturnier des DJB

**Ausrichter:** DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

**Ort:** Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne

**Zeitplan: Freitag, 30. Oktober 2015:** 18:30 - 21:00 Uhr Gelegenheit zur Vorwaage (keine offizielle Waage). 19:00 - 20:30 Uhr Techniklehrgang/-Training. **Samstag, 31. Oktober 2015:** 8:30 - 9:00 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -50, -55, -60, -66, -73 kg. 9:30 Uhr Trainerbesprechung. 10:00 Uhr Eröffnung. 10:15 Uhr Kampfbeginn. 13:00 - 13:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -43, -46, -81, -90, +90 kg.

**Startberechtigt:** Männer U17 (Jahrgänge 1999, 2000 und 2001). Es gelten die Regeln der U 18. **Matten:** 5. **Modus:** Jeder gegen Jeden (bis 5 Judokas), Doppel-KO-System mit Trostrunde (bis 32 Judokas), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Judokas). Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

**Meldung:** an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

**Meldegeld:** 14,00 € pro Teilnehmer, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: DSC Wanne-Eickel-Judo e.V., BIC: WELADED1HRN, IBAN: DE08432500300013009824. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

**Meldeschluss:** 26.10.2015 (Eingang). **Unterkunft:** ACORA Hotel und Wohnen Bochum, Nordring 44-50, 44787 Bochum, Tel.: 02 34 / 6 89 60, Fax: 02 34 / 6 89 67 00, E-Mail bochum@acora.de, www.acora.de, Sonderkonditionen BoT U17 und Reservierungsvordruck siehe www.DSC-Judo.de

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail Volker.Goessling@DSC-Judo.de

**Anreise:** A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €, Familien (2 Erwachsene

+ 2 Kinder) 10,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei. **Lehrgang:** Am Freitag, 31.10.2015, findet von 19:00 - 20:30 Uhr in der Wettkampfhalle ein Techniklehrgang/-Training statt (Teilnehmerbeitrag 3,00 €).

### Bundesoffenes Turnier der Frauen U 17 - Sichtungsturnier des DJB

**Ausrichter:** Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.

**Ort:** Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

**Zeitplan: Freitag, 30. Oktober 2015:** 18:00 - 19:00 Uhr Vorwaage für alle. **Samstag, 31. Oktober 2015:** 8:00 - 8:30 Uhr Gelegenheit zur Vorwaage (keine offizielle Waage). 8:30 - 9:15 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52 und -57 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage für Gewichtsklassen -63, -70, -78 und +78 kg.

**Teilnehmer:** Frauen U 17 der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001. Es gelten die Regeln der U 18. **Matten:** 5. **Modus:** Jeder gegen Jeden (bis 5 Judokas), Doppel-KO-System mit Trostrunde (bis 32 Judokas), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Judokas). Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

**Meldung:** an Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse, Kyu Grad. **Meldegeld:** 15,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Kto-Nr. 2003564 bei der Sparkasse Unna (BLZ 443 500 60), IBAN: DE26443500600002003564 BIC: WELADED1UNN. Aus dem Zahlungsbeleg muss eine direkte Zuordnung (Verband, Verein bzw. Name der Kämpferin) zur Meldung an Sylvia Kaese ersichtlich sein. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

**Meldeschluss:** 25.10.2015 (Eingang). **Unterkunft:** siehe www.judo-club-holzwickede.de und www.holzwickede.de

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 A, 59439 Holzwickede, Tel.: 0 23 01 / 9 18 90 80 oder mobil: 01 78 / 5 57 52 57.

**Anreise:** A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

**Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.**

**Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.**

## BEZIRKE

### Arnsberg

#### Bezirkseinzelseisterschaften der Frauen und Männer

**Ausrichter:** 1. JJC Lünen e.V.

**Datum:** Samstag, 24. Oktober 2015.

**Ort:** Turnhalle der Ludwig-Uhland-Realschule, Preußenstr. 162, 44532 Lünen.

**Zeitplan:** 9:30 - 10:00 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Männer -60, -66, -73 kg. ca. 10:30 Uhr Beginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen -70, -78, +78 kg und Männer -81, -90, -100, +100 kg. ca. 12:30 Uhr Beginn.

**Matten:** zwei 7 x 7 m.

**Meldungen:** an Bezirksfrauenwartin Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com

**Meldegeld:** 10,00 € pro Kämpfer/in, zu überweisen auf das Konto des 1. JJC Lünen e.V. bei der Sparkasse Lünen, IBAN: DE20441523700004023990, BIC: WELADED1LUN. Bei Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

**Meldeschluss:** 19.10.2015 (Eingang). **Hinweis:** Das Meldegeld für die Westdeutsche Meisterschaft ist von den Qualifizierten in bar auf der BEM zu zahlen.

**Wegbeschreibung:** aus dem Osten: A 2 Richtung Oberhausen, von der Ausfahrt Kamen/Bergkamen auf die B 61, rechts in Richtung Lünen-Ost, Lünener Straße, auf dieser bleiben bis zur 4. Ampelkreuzung, in Lünen-Beckinghausen, dann links in die Kreuzstraße, die in die Preußenstraße übergeht, in der 30-km-Zone liegt die Halle links hinter der Kirche;

aus dem Westen: A 2 Richtung Hannover, Ausfahrt DO-Lanstrup, links in Friedrichshagen, geht in die Kurler Straße über, bis zum Ende, dann rechts in die Preußenstraße, am Kreisverkehr geradeaus, in der 30-km-Zone liegt rechts die Sporthalle vor der Kirche.

**Ansprechperson des Ausrichters:** Heike Tatsch, Tel.: 02306 36913, mobil: 01 63 / 2 93 95 69, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com

#### Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede, www.judo-club-holzwickede.de

**Datum:** Sonntag, 25. Oktober 2015.

**Ort:** Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

**Matten:** 3.

**Meldung:** durch die Vereine an uwe.helmich@gmx.de

**Meldegeld:** 60,00 € pro Mannschaft, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Kto-Nr. 200 3564 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet



eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

**Meldeschluss:** 19.10.2015 (Eingang).

**Hinweis:** Die Qualifizierten der U 18 müssen am Tag der Veranstaltung die Bezirksjugendleitung informieren, ob sie an den WdVMM der U 18 teilnehmen. Die qualifizierten Mannschaften müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (75,00 €) für die WdVMM der U 18 entrichten.

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 01 78 / 5 57 52 57, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com

**Anreise:** A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

**Eintrittspreis:** Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

## Detmold

### Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** PSV Herford.

**Datum:** Samstag, 24. Oktober 2015.

**Ort:** Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Herford.

**Zeit:** Waage 13:00 - 13:30 Uhr.

**Matten:** 1.

**Meldung:** bis zum 19.10.2015 an Dennis.

Muth@web.de. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld. Die Zahlung des Meldegeldes erfolgt am Wettkampftag.

**Meldegeld:** 60,00 € je Mannschaft.

**Vereinsansprechpartner:** Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

**Sonstiges:** Die Qualifizierten der BVMM U 18 zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftag mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

**Anreise:** A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreisel (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer Straße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite: aus Richtung Bielefeld B 61 (Umgehungsstraße), nach McDonalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarck Straße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße rechts in die Marienstraße, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

## KREISE

### Ostwestfalen

#### Lippe-Pokalturnier - Kreiseinzeltourier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 12

**Ausrichter:** 1. SC Lippetal e.V. Abt. Judo.

**Kontakt:** Guido Luhmann, Tel.: 0 29 23 / 65 90 81, E-Mail: guido.luhmann@gmx.de

**Ort:** Neue Ballsporthalle, Am Sportplatz 1 a, Lippetal-Herzfeld.

**Termin:** Sonntag, 27. September 2015.

**Zeit:** Waage 10:00 - 10:30 Uhr. Kampfbeginn ca. 10:45 - 11:00 Uhr.

**Eingeladene Vereine:** DJK Hiltrop-Bergen, TV Neubeckum 05, JJJC Lünen, Stella Bevergern, Wiedenbrücker TV.

**Gewichtsklassen:** Einteilung in gewichtsnahen Klassen.

**Mattenzahl:** 2.

**Meldungen:** ausschließlich per E-Melder an Kreisjugendleiter Ralf Eckmann, E-Mail: ralfeckmann@web.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen.

**Meldegeld:** 7,50 € je Teilnehmer, per Überweisung an 1. SC Lippetal Abteilung Judo, Volksbank Beckum, BIC: GENODEM1BEK, IBAN: DE24412600060300776900. Mit der Überweisung bitte Verein und Teilnehmerzahl angeben. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

**Meldeschluss:** 20.9.2015.

## Rhein-Ruhr

### Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

**Termin:** Dienstag, 29. September 2015.

**Zeit:** 19:00 Uhr Kreisversammlung. 20:00 Uhr Kreisjugendversammlung.

**Ort:** Räume der Eintracht Borbeck in der Don Bosco Schule, Theodor-Hartz-Str. 15, Essen-Borbeck.

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Bericht des Kreisvorstandes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung Kreisfachwart/Kreisfrauenwartin und Stellvertreter
11. Wahl des Kreisfachwartes und seines Stellvertreters
12. Termine
13. Anträge
14. Verschiedenes

#### Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Jahresbericht der KJL
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl des Kreisjugendleiters/stellv. Kreisjugendleiters
12. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
13. Lösen der Vereine
14. Anträge (müssen vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
15. Verschiedenes

## QUALIFIZIERUNG

### Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 09/15

**Datum:** Samstag, 24. Oktober 2015.

**Zeit:** 10:00 - 19:00 Uhr.

**Ort:** Borchen.

**Inhalte:** Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampfttraining in den Altersklassen U 15 und U 18, Lösen von Situationen im Stand und am Boden, Übergang vom Stand in die Bodenlage.

**Umfang:** 10 Lerneinheiten.

**Referenten:** Sven Karpinski und Kai Kirbschus.  
**Zielgruppe:** Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

**Kosten:** 30,00 €

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 12.10.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

### Kampfrichterlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter - LG 38/15

**Datum:** Sonntag, 25. Oktober 2015.

**Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr.

**Ort:** Bielefeld-Sennestadt.

**Inhalte:** Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).

**Umfang:** 8 Lerneinheiten.

**Referenten:** Ben Vergunst und Michael Janke.

**Kosten:** 5,00 €, zu zahlen bar vor Ort.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 12.10.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Kampfrichterlehrgang für  
Trainer C- und Dan-Anwärter  
- LG 39/15**

**Datum:** Sonntag, 1. November 2015.  
**Zeit:** 10:00 Uhr.  
**Ort:** Geschwister-Scholl-Straße, Langenfeld.  
**Inhalte:** Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).  
**Umfang:** 8 Lerneinheiten.  
**Referenten:** Panajotis Papadopoulos und Dieter Bruns.  
**Kosten:** 5,00 €, zu zahlen bar vor Ort.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.10.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**G-JUDO**

**Vorbereitungslehrgang  
G-Judokas**

Der Behindertensportverband Nordrhein Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband und dem Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegium einen Sichtungslehrgang für G-Judokas, die 2015 eine Dan-Prüfung anstreben.

**Lehrgangsinhalt:** Prüfungsprogramm zum 1. Dan gemäß Dan-Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes.

Am Ende des Lehrgangs erhalten die teilnehmenden G-Judokas eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand in Bezug auf eine mögliche Dan-Prüfung.  
**Ort:** Langewiese/Winterberg.  
**Termin:** Beginn: Freitag, 30. Oktober 2015, 17:00 Uhr. Ende: Sonntag, 1. November 2015, 12:00 Uhr.  
**Leitung:** Dr. Wolfgang Janko.  
**Referenten:** Jörg Wolter und Wolfgang Thies.  
**Meldungen:** bis zum 15.10.2015 an den BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder den NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

**Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2015**

Name: ..... Vorname: .....  
 Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....  
 Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....  
 Mobil: ..... Geburtsdatum: .....  
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) ..... Stempel und Unterschrift des Vereins .....

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: .....

Anschrift des Kontoinhabers: .....

IBAN: .....

BIC: .....

Geldinstitut: .....

Datum ..... Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers .....

# NWDK

## NWDK-Landeslehrgang Kime-no-kata

**Ziele:** Den Teilnehmern sind der Ablauf der einzelnen Situationen bzw. Techniken und deren Reihenfolge in Grobform bekannt, sie können die Kata langsam und bewusst ausführen. Sie üben das Erlernte in den nächsten Wochen intensiv weiter, um gut vorbereitet auch die anderen Lehrgangsfolgen zu besuchen. Einige nehmen sich vor, an der Kata-Meisterschaft im nächsten Jahr teilzunehmen.

**Zielgruppe:** Die Teilnehmer kennen die Kata, haben Vorkenntnisse oder am Lehrgang im August teilgenommen. Sie sind beispielsweise in der Dan-Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse auffrischen.

**Inhalte:** Richtige Bewegungsfolgen der „Kime-no-Kata“.

**Termin:** Samstag, 19. September 2015.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der Antoniussschule, Dojo des JC Beckum, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.

**Leitung/Referent:** Eberhard Kruse, Landesreferent für diese Kata.

**Ausrichter:** Heinz Aschhoff, KDV Stellvertreter Münster-Warendorf, Tel.: 0 25 21 / 37 36.

**Anmeldung:** per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwdk.de

**Bemerkung:** Zum Vertiefen der Kenntnisse werden weitere Lehrgänge folgen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben: richtiges Verhalten (17. Oktober), richtige Technik (14. November), richtige Form (danach). Eine Ausschreibung erfolgt jeweils gesondert.

**Hinweise für die Teilnehmer:** Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein.

## Landesoffener Techniklehrgang Nage-waza-ura-no-kata

**Ausrichter:** NWDK Kreis Aachen.

**Termin:** Samstag, 10. Oktober 2015.

**Ort:** Dojo des Post-Telekom Sportvereins 1925 Aachen e.V., Eulersweg 15, 52070 Aachen.

**Zeit:** 10:00 - 15:00 Uhr.

**Referenten:** Kata-Weltmeisterpaar 2014 Wolfgang Dax-Romswinkel, 7. Dan, Ursula Loosen 6. Dan.

**Kosten:** keine.

**Meldung:** per E-Mail: joernsinsilewski@aol.com; per Post: Jörn Stermann-Sinsilewski Goltsteinstr. 2 c, 52459 Inden, Tel.: 0 24 23 / 4 06 20 20.

**Meldeschluss:** 5.10.2015.

**Anreise:** über die A 4 Richtung Heerlen, Aachener Kreuz, A 4 in Richtung Antwerpen, Heerlen, erste Abfahrt Aachen-Zentrum, Würselen rausfahren, dann rechts und zweite Ampel direkt wieder rechts in den Eulersweg (Halle nach 400 m links). Parkmöglichkeiten vor der Halle.

## Kreis Bielefeld

### 1. Kyu-Prüfung 2/15

**Ausrichter:** NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

**Ort:** Turnhalle der Piuschule, Schulstraße, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

**Prüfungsdatum:** Freitag, 18. September 2015.

**Zeit:** 17:30 - 22:00 Uhr.

**Teilnehmer:** ab 3. Kyu möglich.

**Prüfer:** werden vom KDV eingesetzt.

**Meldung:** schriftlich nur durch den jeweiligen Verein bis zum 11.9.2015 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

**Teilnehmergebühr:** 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.

**Sonstiges:** Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben Ihre Teilnehmermarke/Urkunde selbst mitzubringen.

## Kreis Bonn

### Abstimmungslehrgang zur Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

**Ausrichter:** KDV Bonn.

**Termin:** Mittwoch, 28. Oktober 2015.

**Zeit:** 18:00 - 21:00\* Uhr (\*voraussichtliches

Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).

**Mindestteilnehmerzahl:** 10 Prüfungsaspiranten.

**Ort:** Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

**Teilnehmer:** Prüfungsanwärter, die eine Rückmeldung über ihren derzeitigen Vorbereitungsstand für ihre Prüfung erhalten wollen.

**Referenten:** Kai-Uwe Windeck, 6. Dan, Paul Mischor, 5. Dan, Roman Jäger, 5. Dan.

**Kosten:** je Teilnehmer 5,00 €.

**Mitzubringen:** Judogi (weiß), Badeslipper, gültiger Judo-Pass.

**Meldung:** per E-Mail durch den Verein bis zum 25.10.2015 an kdvd-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein, Kreis und Judopassnummer.

## Kreis Köln

### Vorbereitungslehrgang 1. und 2. Kyu

**Termine:** Samstag, 24. Oktober 2015. Samstag, 7. November 2015. Samstag, 19. Dezember 2015.

**Zeit:** jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Dojo des TV Dellbrück 1895 e.V., Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.

**Kosten:** 10,00 € pro Teilnehmer in bar, egal ob für einen Termin oder für alle drei, zu zahlen vor Ort beim Lehrgangsleiter.

**Referenten:** KDV-Team und N.N.

**Teilnehmer:** Alle, die sich für das Programm zum 1. und 2. Kyu interessieren.

**Anmeldung:** durch den Verein, muss zu Lehrgangsbeginn schriftlich oder per E-Mail beim Lehrgangsleiter oder KDV vorliegen.

**Anfahrt:** www.TVDellbrück.de

## Kreis Krefeld

### 17. NWDK-Techniktturnier auf Kreisebene

**Termin:** Samstag, 31. Oktober 2015.

**Zeit:** Beginn 14:00 Uhr.

**Ort:** Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des

PSV; gegenüber dem Thyssen-Edelstahlwerk).

**Startberechtigt:** Alle Judokas, die Vereinen des Kreises Krefeld angehören. Jeder Teilnehmer ist nur einmal startberechtigt. Tori und Uke können während der Demonstration beliebig wechseln. Jedes Paar hat max. zwei Versuche pro Technik (der Beste wird gewertet). Gestartet wird paarweise in zwei Altersklassen: Klasse 1: Jahrgänge 2002 und jünger (weiblich, männlich oder mixed); Klasse 2: Jahrgänge 1999 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Anzahl der Durchgänge ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.

**Es sind folgende Standtechniken zu demonstrieren:** Klasse 1 (6 Techniken): Ippon-seoi-nage, Tai-otoshi, Harai-goshi, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi und O-uchi-gari; Klasse 2 (9 Techniken): Ippon-seoi-nage (als Kombination), Tai-o-toshi, Uchi-mata, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, Ko-uchi-make-komi, Okuri-ashi-barai, Yoko-tomoe-nage und Tani-otoshi (als Kontertechnik).

**Bewertung:** erfolgt nach einem Punktsystem (offene Wertung). Basis sind die Bewertungskriterien der Kyu-Prüfungsordnung. Kriterien: Kuzushi: Situation/Gleichgewichtsbruch; geeignete Kumi Kata; Tsukuri: Kontaktpunkte zum Partner/Intensität/Effektivität des Wurfansatzes; Kake: Yuko-wazari-ippou/Dynamik der Technik. Außerdem: Kontrolle über den Partner, gute Falltechnik von Uke sowie technikspezifische Kriterien.

**Ehrenpreise:** Plätze 1-3 Tori und Uke erhalten jeweils einen Pokal, Medaille und Urkunde. Plätze 4 und 5 Medaillen und Urkunden sowie Urkunden für die weiteren Platzierungen. Die drei erfolgreichsten Vereine erhalten ebenfalls Ehrenpreise.

**Startgeld:** 13,00 € pro Starter-Paar.

**Meldungen:** Teilnehmerzahl pro Verein, Namen und Alter der Paare bis 26.10.2015 an Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 73 35 37, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com

## Kreis Ostwestfalen

### Dan-Vorbereitungslehrgang (6 x 5 Übungsstunden) und

### Fortbildungslehrgang (6 x 2 volle Stunden)

**Programm:** Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konte, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

**Termine:** Sonntags, 04.10.2015, 18.10.2015, 08.11.2015, 29.11.2015, 20.12.2015 und 10.01.2016. Die Dan-Prüfung findet im Januar statt.

**Zeit:** jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

**Ort:** Dojo JC Welver.

**Referent:** Jo Covyn, 7. Dan, stellv. Kreis-Dan-Vorsitzender, José Pereira, 5. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no kata, Eddy Covyn, 4. Dan, dreimaliger deutscher Kata-Meister.

**Teilnehmergebühr:** Für NWDK-Dan-Vorbereitungslehrgang 60,00 €; für NWDK-Fortbildungslehrgang mit Kata pro Tag 12,00 € ohne Kata

5,00 €

**Anmeldung:** bitte per E-Mail oder telefonisch an José Pereira, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 45 / 8 87 55, Fax: 0 29 45 / 20 12 96, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

## Kreis Steinfurt

### Kyu-Prüferlizenz Erwerb/Verlängerung 2016-2017

**Veranstalter:** NWDK Steinfurt.

**Ausrichter:** TV Jahn Rheine.

**Datum:** Samstag, 19. September 2015.

**Ort:** Jahnzimmer des Turnvereins Jahn-Rheine 1885 e.V., Germanenallee 4, 48429 Rheine (Theorie); Halle am Emslandstation, Salzberger Str. 151-155, 48429 Rheine (Praxis).

**Zeit:** 12:00 - 14:00 Uhr Theorie. 14:00 - 16:00 Uhr Praxis.

**Referenten:** Bryan Conrad und Karl Polonyi.

**Teilnehmer:** Lizenzinhaber und Anwärter.

**Themen:** schriftlicher Test zur Theorie, Theorie (Prüfungswesen und Passordnung), Kata in der Kyu-Prüfungsordnung.

**Mitzubringen:** gültiger Judopass, Judogi, DJB-Passordnung, NWDK-Grundsatzordnung für Prüfungswesen, Schreibzeug.

**Gebühr:** keine.

**Anmeldung:** bis zum 13.9.2015 an bryan.conrad@nwdk.de

**Sonstiges:** Die Ordnungen stehen auf der Seite des NWDK und des NWJV zum Download bereit. Die Ordnungen bitte vorher lesen, da erst im Anschluss nach dem Test die Ordnungen besprochen werden.

### Kreisprüfung ab 7. Kyu

**Veranstalter:** NWDK Steinfurt.

**Ausrichter:** TV Borghorst.

**Datum:** Samstag, 3. Oktober 2015.

**Zeit:** ab 15:00 Uhr.

**Ort:** Realschule am Buchenberg, Emsdettener Str. 46, 48565 Steinfurt-Borghorst.

**Prüfer:** N.N

**Mitzubringen:** Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, Urkunde ist selber zu besorgen, weißer Judogi.

**Anmeldung:** nur über den Verein an bryan.conrad@nwdk.de

Die Anmeldung muss zwingend folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Kyu, Judopass-Nummer.

**Meldeschluss:** 27.9.2015.

**Gebühr:** 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung zu zahlen.

**Info:** Die Prüfung ab dem 7. Kyu ist möglich.

Bevorzugt sollten jedoch die Kyu-Grade ab dem 3. Kyu gemeldet werden.



### Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** TuS Ehrentrop.

**Thema:** Festlege-, Transport- und Aufhebetchniken.

**Datum:** Samstag, 19. September 2015.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Schulzentrum Gymnasium, Breite Str. 15, 32791 Lage.

**Referent:** Werner Dermann, 7. Dan.

**Kosten:** 15,00 €

### Kaderlehrgang

Verlängerung Trainer C Leistungssport - 5 UE

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** SU Witten-Annen.

**Thema:** Duo und Fighting.

**Datum:** Sonntag, 19. September 2015.

**Zeit:** 13:00 - 19:00 Uhr.

**Ort:** Kälberweg 2, 58453 Witten.

**Referent:** Ralf Pollnow.

**Kosten:** 5,00 € unter 18 Jahre, 15,00 € über 18 Jahre.

### Lehreinweisung

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung

- 15 UE bei abgelaufener Lizenz

**Meldung:** schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.

**Veranstalter:** NWJJV.

**Ausrichter:** TV Eichen.

**Datum/Zeit:** Samstag, 19. September 2015,

10:00 - 18:00 Uhr (Theorie Seminarraum).

Sonntag, 20. September 2015, 10:00 - 14:00

Uhr (Praxis Dojo). Prüfung am Sonntag,

4. Oktober 2015, ab 10:00 Uhr (Dojo).

**Ort:** Seminarraum des TV Eichen, Jahnstr. 11, 57223 Kreuztal-Eichen; Dojo des TV Eichen,

Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.

**Referent:** Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NRW.

**Kosten:** 25,00 €

**Vermerk:** Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschrieben Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Lehreinweisung in 2016.

**Anfahrt Dojo:** A 4/HTS Abfahrt Kreuztal, links, nach ca. 100 m an der Kreuzung links (geradeaus Aral-Tankstelle) Richtung Olpe auf Hagener Straße, nächste rechts in die Waldstraße, nach 100 m wieder rechts in die Stählerwiese > führt direkt auf den Parkplatz der Dreifachhalle, Eingang liegt auf der anderen Hallenseite.

**Anfahrt Seminarraum:** A 4/HTS Abfahrt Krombach, nach ca. 3 km rechts Richtung Krombach, durch Krombach durchfahren bis Kreuztal-Eichen, hier nach ca. 350 m rechts in die Jahnstraße, nach 150 m rechts auf den Parkplatz. Die Turnhalle befindet sich gegenüber dem Parkplatz.

A 45 Abfahrt Olpe-Süd auf A 4 Richtung Kreuztal, dann weiter wie oben ...

### Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** DJK Coesfeld.

**Thema:** Bodentechniken.

**Datum:** Sonntag, 20. September 2015.

**Zeit:** 11:00 - 14:00 Uhr.

**Ort:** Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.

**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan.

**Kosten:** 5,00 €

### Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** Jahn Bad Driburg

**Thema:** Ju-Jutsu mit Spiel und Saß

**Datum:** Sonntag, 20. September 2015.

**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.

**Ort:** Städt. Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.

**Referent:** Nadja Kuhlmann, 2. Dan.

**Kosten:** 5,00 €

**Vermerk:** Faustschützer mitbringen.

### Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** TV Littfeld.

**Thema:** Komplexaufgaben.

**Datum:** Samstag, 26. September 2015.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.

**Referent:** Mark Kettler, 4. Dan.

**Kosten:** 15,00 €

### Landeslehrgang Technik Ü40

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** JSC Soest

**Thema:** Prüfungsvorbereitung Ü45 - Kyu- und Dan-Grade.

**Datum:** Samstag, 26. September 2015.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Sporthalle Christian-Rohlf's-Realschule, Paradieser Weg 20, 59494 Soest.

**Referenten:** Dieter Call, 9. Dan und Robert Prümm, 8. Dan.

**Kosten:** 15,00 €

## Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Thema:** Übergänge Stand/Boden.  
**Datum:** Samstag, 24. Oktober 2015.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Blumenallee, 41334 Nettetal.  
**Referent:** Walter Halmes, 6. Dan.  
**Kosten:** 15,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Münster.  
**Thema:** Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.  
**Datum:** Samstag, 24. Oktober 2015.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** LAFP, Weseler Str. 264, 48151 Münster.  
**Referenten:** Prüfer aus dem Bezirk.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Mit richtiger Technik zum Erfolg.  
**Datum:** Sonntag, 25. Oktober 2015.  
**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referenten:** Frank Zimmermann, 2. Dan, Jenny Schepp.  
**Kosten:** 5,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BC Olfen.  
**Thema:** Hebeltechniken.  
**Datum:** Sonntag, 25. Oktober 2015.  
**Zeit:** 11:00 - 15:00 Uhr.  
**Ort:** Hebeltechniken.  
**Referent:** Peter Poelling, 5. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Dan-Vorbereitung 6

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** SG Langenfeld e.V.  
**Datum:** Samstag, 31. Oktober 2015.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.  
**Leitung:** Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.  
**Kosten:** 15,00 €  
**Vermerk:** Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.  
**Meldung:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.  
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

## Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

## In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



## Übungsleiter-Lizenzverlängerung - Vereinsleiter-/Mitarbeiter-Seminar „Bewegt ÄLTER werden und Bewegt Gesund bleiben in NRW!“

**Workshop „Gesundheitsfördernder  
Lebensort Sportverein“**

Der Sportverein kann mehr sein als nur Sportanbieter/Dienstleister!

**Veranstalter:** NWTW e.V.  
**Datum:** Freitag, 20. November 2015  
**Zeit:** 17:00 - ca. 21:30 Uhr.  
**Ort:** Jugendbildungsstätte Kurt-Gerstein-Haus, Ergster Weg 59, 58093 Hagen.  
**Teilnehmer:** alle interessierten NWTW-Sportler, Funktionäre.  
**Leitung:** Heike Arlt (Referentin des LSB NRW e.V.).  
**Kurzinfo:** Freitag wird mit 5 UE auf die ÜL-Ausbildung angerechnet.

In diesem Workshop geht es darum, eine neue Sichtweise vorzustellen und zu diskutieren. Der Sportverein ist weitaus mehr als „nur“ ein Anbieter oder gar Dienstleister, der Sportangebote offeriert - der Verein ist mittlerweile auch ein wichtiger Treffpunkt über den Sportbetrieb

hinaus geworden. Er kann ein „Ort“ sein für Kontakte und Austausch, für Unterstützung und Anregungen - für das Gefühl, eingebunden und willkommen zu sein. Die Teilnehmer erfahren darüber hinaus, welche Projekte und Programme der Verein z.B. beim LSB NRW e.V. beantragen und nutzen kann.

**Kosten:** kostenlos für NWTW-Vereinsvorstände/Passinhaber.  
**Mitbringen:** Schreibzeug.

## Workshop Selbstverständnis und Zukunftsausrichtung eines Vereines

u.a. am Beispiel des Programmes „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (Marketing für Vereinsprojekte wie „Fit für Selbstverteidigung“ - SV-Training und „Fit mit Taekwon-Do Übungsformen“ - Tul-Tour)

**Veranstalter:** NWTW e.V.  
**Termin/Zeit:** Samstag, 21. November 2015, 9:30 - ca. 18:00 Uhr. Sonntag, 22. November 2015, 9:30 - 14:00 Uhr (einzeln möglich).  
**Ort:** Jugendbildungsstätte Kurt-Gerstein-Haus, Ergster Weg 59, 58093 Hagen.  
**Teilnehmer:** alle interessierten NWTW-Sportler, Funktionäre.  
**Leitung:** LSB-Referent, Wilfried Peters, Roland

Jensen, ggf. weitere.

**Kurzinfo:** Samstag wird mit 10 UE auf die ÜL-Ausbildung angerechnet. Sonntag wird mit 5 UE auf die ÜL-Ausbildung angerechnet.

In diesem Workshop wird der Auftakt gegeben für die Ermittlung und Formulierung eines Vereins-/Verbands-Selbstverständnisses sowie Kriterien für eine geplante Zukunftsausrichtung entwickelt als Fortsetzung des Zukunftswerkshops vom Jahresanfang. Das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und die NWTW-Projekte dazu werden vorgestellt, damit einzelne Vereine dies für sich beantragen und vor Ort umsetzen können sowie weitere Vorschläge gesammelt.

**Kosten:** kostenlos für NWTW-Vereinsvorstände/Passinhaber.  
**Mitbringen:** Schreibzeug/Trainingskleidung.

**Info/Meldungen:** bis 15.11.2015 an NWTW e.V., W. Peters, E-Mail: wilfriedpeters@nwtw.de, Overgünne 241, 44269 Dortmund, mobil: 01 73 / 7 25 38 76.

Veranstalter: NWTV e.V. • Ausrichter: MTV Fürstenberg/Boffzen e.V.

# WESTDEUTSCHE-MEISTERSCHAFT



## ITF-Taekwon-Do und Kick-Boxen

TUL / Semikontakt- / Leichtkontakt- / Vollkontakt- Kampf



**Samstag, 31.10.2015 • Beginn 10.<sup>30</sup> Uhr**

**Sporthalle Boffzen**

Mühlengrube 12b • 37691 Boffzen

Eintritt 2.-€

**Rahmenkämpfe Vollkontakt Kick-Boxen und  
Power-Taekwon-Do im Boden-Ring**



**WENN ES SICH WIE FLIEGEN ANFÜHLT  
UND DANN DIE ERDE BEBT...**

# **DIE ENTSCHEIDUNG**

**JUDO BUNDESLIGA  
VIERTELFINALE**

**SUA WITTEN  
VS  
JC ETTLINGEN**

**19 September 2015  
18:00 Uhr  
am Kälberweg  
58453 Witten  
[www.sua-judo.de](http://www.sua-judo.de)**

**...IST ES**



**JUDO**

